# Sozialdemokrat

Bentralorgan ber Deutschen fozialbemotratifchen Arbeiterpartei in ber Tichechoflowatischen Republit

Erideint mit Ausnahme bes Montag taglid früh / Gingelpreis 70 Seller

Redaftion und Berwaltung: Ptag XII., Fochova 62 - Telephon 53077 - Herausgeber: Giegfried Taub - Berantwortlicher Redafteur: Rarl Rern, Prag

17. Jahrgang

Dienstag, 28, Geptember 1937

Aus dem Inhalt:

Der 18. Feber und die Staatsbeamten

Verhandstage der Eisenbahner, Bauarbeiter und Buchdrucker

Die Annäherung an Ungarn

Mr. 228

### Marinekonferenz in Paris zusammengetreten

Baris. Montag nachnittags wurden in Baris bie Beratungen ber frangofifden, britifden und italienifden Marine Experten aufgenommen, welche fich mit ben Wobalitäten ber Teilnahme Dellens mit den Nedalitäten der Leitingme Jtaliens am Abkommen von Ryon betreffend die Bekämpfung der Biraterie im Mittelmeer be-fassen follen. Die Konferenz wird, wie man ver-sichert, vorwiegend fach lich en Beratungen die-nen und die politische Seite der Spanjen-Frage im Mittelmeerkomplez nicht berühren.

### Gezwungen oder freiwillig?

Spanischer Getreidedampfer auft Neapel an

Reapel an Montag ift im hiefigen Hafen ber spanische Dampfer "Cabo facratis" eingelaufen, ber eine Etreibelabung von einem ruffischen Schwarzen-Weer-Hafen nach Barcelona bringen sollte. Sofort nach dem Anstelona berünger sollte. Sofort nach dem Anstaden der Fracht-Legonnen, Es ift nicht bestannt, was mit der Befahung des Dampfers gescheben ist und ob sie in diese Aursänderung einzewilligt hat.

#### Zita in Franco-Spanien

Baris. Wie die Beitungen mitteilen, baf-flerte bie ehemalige Raiferin Bita bie frangofild-fpanilde Geengftabt Denbaue, um fich nach bem nationaliftifchen Spanien gu begeben. Gie wurde an ber Grenge von zwei Offizieren begruft.

### Britischer Kommissär in Nazareth erschossen

Ragareth. Der britifche Rommiffar in Gallica Anbrews und ein Bolizeibeamter, ber ihn bogleitete, wurden am Sonntag abend, als fie die anglitanische Lirche in Ragareth verliefen, erfcoffen. Die Möther — vermuflich Araber — fonnten bisher noch nicht verhaftet werden; die Bolizei hat aber bereits mehrere

Der Morb hat in Balaftina große Erregung hervorgerufen; er wirb fowohl in jubifden, als auch in arabifden Rreifen fcarf verurteilt.

### Zwei Fahrkarten nach Jugoslawien

Baris. Das Berschwinden des Generals Beiller bleibt noch immer in tiefes Dunkel ge-hillt. Im Buro des Generals im Bund der ehe-maligen Zarenoffigiere wurde am Sonntag seine Krustiasche aufgefunden, in der zwei Fahr-kavien nach Jugoslawien lagen, die der General am Tage vor seinem Verschivinden gesauft hatte, demnach Mittwoch früh. Die Poli-zei verhörte die Berwandten des Generals Ssolin, die Untersuchung hat jedoch nichts Reues

Die Boligei verhaftete am Montag ben ber-meintlichen General Stoblin, boch ftellte fich ber ber Sicherstellung ber Ibentität heraus, bag es fich um bessen Doppelganger handle, wes-halb ber Berhaftete wieder freigelassen wurde.

## "Das Gefühl des Grauens"

Japans Kriegführung in Genf scharf verurteilt

Genf. (Reuter.) Der britifche Unter- wortlich find, werben gur Renntnis nehmen ftaatofefreiar für Acuferes Cranborne er- muffen."
tlarte am Montag in bem mit ber Brufung ber Auch ber frangolifche Auftenminifte. Del.

"Das Gefühl bes Brauens, mit weldem bie givilifierte Welt bie Radricht von ber Bombarbierung dinefifder Stabte burd japanifche Flieger aufgenommen hat, laft fich nicht in Borte faffen: Der hauptswed biefer Angriffe ift

Auch ber frangöfiche Auftenminifter Del. bos erfarte, bie Bivilisation mare bebroht, wenn bas Weltgewiffen nicht feine Stimme erhöbe. Die frangösische Regierung sei bereit, sich einer feier-lichen Berurteilung anguschließen, bie in ber gangem Welt ibren Wiberhall finden follte.

Cobann murbe bom Musfduf eine Refo Worte sassen, der Kauptswed dieser Angrisse ist alsem Anschein nach die Einschückterung der chine-sischen Bevölkerung durch Massenmasiatres. Die britische Regierung will dier in Genf dem tiesen britische Regierung will dier in Genf dem tiesen Schauber, den die Bombardierung offener Städte in China dei ihr auslött, sowie der Fosstung und der Tod der unschuldigen Zivisbevölsen China dei ihr auslött, sowie der Fosstung und der Tod der unschuldigen Zivisbevölsen Erung, darunter auch einer großen Menge von Ausbruck geden, daß der Ausschusse der und Kindern, in ihm erweckt hat. Der mit strengen Worten verurteilen wird, daß din der Aussich, daß ihre Wirtung auf die Weltsschussen, welche für diese Angrisse verant- die Entschen und Erbitterung hervorgerusen seine mit diese Angrisse verant- haben. Der Ausschuss verurteilt diese Taten.

### Sadistische Mordlust tobt sich aus

300 chinesische Fischer, Frauen und Kinder unter ihnen, von Japanern abgeschlachtet

Fon glong. (Reuter.) Montag traf hier ber beutsche Dampfer "Scharnhorst" ein, ber bie Rachricht von einem Nassen Danflater brachte, bas eines ber schrecklichten ift, die je in der Geschichte berzeichnet wurden. Der beutsche Dampfer, brachte zehn chinelische Fischer, die Alein von 300 Mann gerettet wurden, welche die Besaung von etwa zwölf chinesischen Fischervoren bildeten, auf die am 22. September ein japanisches Untersachm Rach Aussage der Schischer Auffartigt, als plöhlich ein javanisches Untersechwaltstante, das gegen sie das Jeuer eröffnete und mitselbslos ein Fischervort nach dem anderen absichof und die Berwundeten und Sterbenden dem mitteibolos ein Fischerboot nach bem anderen abschoft und bie Berwundeten und Sterbenben bem Rampfe mit ben Wellen überließ. Rur einem einzigen Boote gelang es, zu entrinnen. Die Geretteten find größtenteils verleht und wurden ins Krantenbaus gebracht.

Rrantenhaus gebracht.

Der Rapitän des Schiffes "Scharnhorft", bas die zehn Ueberlebenden an Land drachte, er-lärte, er hase morgens in der Bucht von Hongstong mehrere Wenschen gelichtet, welche sich an Schiffstrümmern festhielten. Der Dampfer nahm diese Schiffbrüchigen mit an Bord und gwar eine Frau und neun Männer, von dener den Grower verwundet sind. Man ner, von denen dei schwer verwundet sind. Man nimmt an, daß dei dem Angriff des japanischen Untersechoofes ungefähr 100 ch ine fisch e Frauen und Leden gelommen sind. Die chinesischen Fischer nehmen nämen sind, auf den großen Fischerbooten ihre gange Familie mit sich.

Der beutsche Rapitan tonnte fich hier wenig-ftens überzeugen, welcher Art die jabanischen "Rulturträger" find, mit benen fein Baterland fich gur "Rettung ber europäischen Rultur vor bem Rommunismus" verbundet hat!

### Die Luftbombardements gehen weiter

In Ranting ertonten Montag gegen Mittag neuerlich bie Marmfignale und bie Be-Mittag neuerlich die Alarmsignale und die Bewohnerschaft erwartete ängstlich einen neuen japa nischen Anflug. Ju biesem zweiten japanischen Anflug igm es dann nach 12 Uhr mittags. Die-bei belegten die japanischen Bomber vor allem Aufau mit Bomben, wobei sie sich wahrschein-lich ben dortigen Bahnhof als Ziel geseth hatten. An beiden Anslügen beteiligten sich zwölf japa-nische Ausgeweg.

nifche Fluggenge.
Die japanischen Fluggenge bombarbierten Montag nachmittage neuerlich beftig ben Rorb. bahnhof in Schanghai und bas Biertel Tichapei.

Montag um 9.15 Uhr unternahmen japanische Flieger einen neuen Anflug auf Kanton und warfen zahlreiche Bomben ab. Die beimselmten Stabtteile wurden sofort von Truppen mit aufgepilanztem Bajonett und Stahthelmen abgesperrt und alle verfügbaren Ambulanzen und Tragbahren aufgeboten, um die Toten und Berwundeten an bergen. Die Zahl der Obfer bürfte groß fein, benn zu der Beit, da der Angriff ftattfand, pflegen in der Rähe der Eifendahnstation Wonscha, die den Mittelpuntt des Angriffes bildete, große Wenschenmengen zu sein. Montag um 9.15 Uhr unternahmen japani.

### Das Land "ohne Politik"

Brief aus Oesterreich

v. s. - 2Bien, Enbe September.

Das öfterreichische Regime hat unleugbar Glud. In die troftlofe Debe beffen, was man in normalen Staaten bas öffentliche Leben nennt und was in Ociterreich die verschiedenen Kundge-bungen "vaterländischen Geistes" find, tam das schaurige gewaltige Ereignis, der Brand ber Rotunde.

Co febr, bom eriten Mugenblid an, Stim. men, auch prominenter Führer, laut wurden, daß es fich um ein politisches Attentat, um die Liefees iich im ein politischen Arichstagsbrandes handelt, so sehr die reichsdeutsche Presse siner Kolizei "aweddien-liche Angaben" gemacht hat, es seien Kommunisten, die den Brand gelegt haben, irgendwelche van der Lubbes, scheint es nicht erwünscht zu sein. Die Untat den Hatel es nicht erwünscht zu sein, die Untat den Hatel es nicht erwünscht zu sein, die Untat den Hatel es nicht erwünscht zu sein, die Untat den Hatel es nicht erwünscht zu sein, die Untat den Hatel es nicht erwünscht zu sein, die Untat den Hatel es nicht erwährlich des Anfallend ist, daß schon während der Messe zwei gründ die Anfallend ist, daß sein während der Messe zwei werden, wietwohl die Anstronagi für den Geröft Senlationnen und Belweise, daß sie noch auf der Belt sind, angekündigt haben. Der Schmidt'sche Besuch die Vöring, diese "hrivate" Reise "auf Schulchniggs öfterreichifden Reichstagsbrandes Möring, diese "private" Reise "auf Schuschnigas Bunich" macht es unangebracht, die Verfolgung unbekannter Täter zu betreiben. Das Wahrzeichen des Maikrachs von 1873 ist also auch verschwunden; welche Stärkung der Hoffmungen des jehigen Regimes, daß feine Bahrzeichen es nicht

ub er I e be n.

Und die Deffentlichteit hat Stoff aur Unterbaltung und tummert fich um Politit nicht.
Heberhaupt Politit!? Desterreich ist "entpolitisiert"; Desterreich dentt n ur an die Wirtfc a ft. Es spannt alle Kräfte an, um die Krifte schaft. Es spannt alle Kräfte an, um die Krise endgültig zu überwinden. Da gibt es keinen Alat für Politik, die ja doch wieder nur au Karteibildungen verleitet. Und Parteien gibt es in Oestersreich keine mehr, foll es keine geben. Die "trausrigen Reste einstiger Parteien sind jeht unter dem besonderen "Schutz" des Ordnungssich und gesich und gesicht. Bas noch an Resten der Borfebruarpolitik bestehk, kann sein "Unwesten nur in der Finsternis der Allegalität, im Bersted der Keller treiben. Sonst ist Dekterreich von fted ber Reller treiben. Conft ift Defterreich von der Politit befreit. Das ift allerdings fein gutes Zeugnis für die Front der Baterländler, die von jich behauptet, die einzige Stätte der politischen Willensbildung in Oesterreich zu sein. Wenn sich der politische Willen bildet, mußte er doch irgend. anautreffen fein; und Defterreich ift frei von Bolitit

Schuschnigg und seinen Getreuen scheint es entgangen zu sein, daß es noch andere Stätten der politischen Willensbildung gibt, daß die illegalen Parteien und die Front leine Ausschliebelichseit besiben. Ift es nicht eine prächtige Gelejaten hatteren und die grom teine undstillige Gelegenheit zur politischen Willensbildung, die sich bei
den zahllosen Gerichtsverhandlungen bietet? Wer
jollte nicht die richtige Wertung der österreichischen Gesehesmacherei lernen, wenn der Vorsisende eines Gewerbegerichtssenats in einer Urteilsbegründung sagt, der Wortsaut des Gesede,
am den er sich halten müsse, "scheint den Sinn des
Gesches nicht auszubrütten". "Wenn das Ergebnis eines Gesehes undersedhend ist, hat sich das
Gericht dennoch an den Wortsaut zu halten und
sich nicht mit dem Gescheser aussinanderzusetzen". Natürlich lörnen die Oesterreicher daraus
die Borzüglichseit der neuen Gesehe sennen. Wie
sollen die auch anders ausfallen, wenn es feine
Opposition, seine Kritis gibt, wenn jedes Geseh
schon der Aussluh der höchsten Weisheit der Lasterländischen Front ist? Es verlohnt sich, an die schon der Ausfluß der höchsten Beisheit der Baterländischen Front ist? Es verlohnt sich, an die
Güte der jetzigen Geschesmacherei in Oesterreich
au drinnern; wie die Novelle aur Gewerbeordnung
fertiggestellt wurde und man an Einleitung und
Titel des Gesehes "bergessen" bat, so daß man
nach zwei oder drei Bocken ein neues Geseh
machen mußte, Und ähnlich ist es schon oft vorgesonmen

gefommen. Man fpricht in Oefterreich bon ber fälligen Man spricht in Oesterreich von der fälligen Aenderung in der Regierung. Tas wäre für Seren Schuschnige-nicht ohne Gescher, denn der ihn abstösen sollten sollten sollten foll, wartet schon vor der Türe. Und gerade angenehm ist hert Schm i z nicht. Richtig ersscheint ein Dementi der "unsinnigen" Gerückte; aber nicht in einem Biener Blatt, wo die Berichtigung am Plate wäre, well da die Gerückte am stärtsten sind, sondern im ehemaligen christlichsspielen Blatt in — Rlagensurt

# Trinksprüche in Berlin

Mussolini: "Kein in sich geschlossener Block..."

Berjammlungen? das hieße eventuell Dis-fuffionen. Rein, das ift in Ocsterreich ausgeschlof-fen. Ober doch?! Sogar in der Front selbst fiben bie Gefahren. Da hat es bei ber "großen" Inns-bruder Tagung am 19. September eine luftige Distuffion gegeben; bei bem Frontwerf "Reues Leben". Gein Leiter, Brofeffor Deng glaubte, Leben". Gein Leiter, Brofessor Deng glaubes, bat da wirflich neues Leben beginnen tönnte; um die Arbeiter zur Mitarbeit zu gewinnen, sprach er — sogar noch in Innsbrud — für Unterteilungen, bie ausschliehlich ben eingelnen "Schichten" ber Bevollerung vorbehalten waren. Roch bevor ber Generalselreiar ber Front ibn gurechtweisen tonnte, was er übrigens ausgiebig getan hat, hat ber herr fein Amt "freiwillig" niedergelegt. Denn gernatto bonnerte: folde Anterteilungen seien ganz ausgeschlossen, das wäre der Ansang von Klassenorganisationen. — Es scheint also, daß man nicht einmal in der Front selbst ichon genügend Klarbeit hat, ob es Klassen gibt oder nicht, ob sich die Gesellschaft nicht doch nach Interessenuppen scheidet. In. vonnt genen der Erzeitungen der des Bennt der Erzeitungen der der Bront felbst. In. vonnt gesetzt in der Erzeitungen fichietet. In. vonnt gesetzt in der Erzeitungen der Erzeitungen fichietet. fogar in der Front Befürworter bon "Maffen. nifationen" und an leitender Stelle tätig ift man wirklich nirgend mehr ficher. Despragnifationen ift es gang in Ordnung, daß Schufdnigg für Anfang Rovember die Sperce für Mitgliederauf-nahme antundigte. Bis dahin laffen fich vielleicht doch noch einige Menschen in die Front hinein-

Aber bie Gauberung, bie friiber angefün bigt wurde, wo ift bie geblieben ? Will man feinen "Gerechten" verlieren? Man mußte bann vielleicht fogar Lanbesführer ober Kameraben Barlamentarier hinaus-jaubern. Bum Bei hinaus faubern. Bum Bei fpiel den Wiener Bürgermeifter, der in einer giftgeschwollenen Jestrede die Regierung Schuschnigg, die ihm eine schon zu lange Lebens-dauer hat, angerempelt hat. Wit Recht, denn tatfächlich fift Wien von der gangen Arbeitsbeschaf-fung der Regierung nur wenig zu verspüren be-kommen. Und was es allein leistet, ist nicht viel und vor allem nicht populär. Gewiß ift die Bo-henitrage, ift die Autoftrada am Wienfluß, ift die Herftellung des Burgtheaterplabes, ift die Freilegung ber Rirche Maria am Geftabe icon; aber ift bas etwas für bas arbeitenbe Boll? Durch bie neue Teilung ber gemeinnemen Aggoden in irrh Dien trug vonlieben irrhy den frag vonlieben irrhy den frag vonlieben irrhy der fragen fragen irrhy der fragen Teilung ber gemeinfamen Abgaben wird

"Ring der laisertreuen Gemeinden" sollte um die Es sei denn, daß man die Reise des östersundeshauptstadt erweitert werden. Das hat Schulfdnigg dem Schmitz unmöglich gemacht. So hat Schmitz ausgehauen. Rum aber sommt wieder Schulfdnigg an die Reihe — der Oeffentlickeit die Ungetrilbteit die Ungetrilbteit der Freund. sit in Oesterreich als politisch dezeichnen will. Rein, offiziell geschieht nichts. Der Brand Bolitis!

### Verbandstag der Eisenbahner

Der sweite Berhandlungstag war ben Berichten berichtenen Rategorien bes Gifenbahndienftes und gewibinnet. Den allgemeinen Bericht erstattete ber es liegt im Beitreben bes Ministeriums, die einges Berbandsfefreiar Abg. Ernft Grung ner. Er leiteten Ronferengen fo rasch als möglich zu beenben,

Berbandsfefreiär Abg. Ernit Grünaner. Er führte aus:
"Bis 1934 besanden wir uns im Abwehrkampf.
Die allgemeine Wirtschaftslage batte auch die Staatssinangen aus dem Gleichgewicht gebracht. Die Gewertschaft hatte, gemeinsam mit den beiden sozialdemofratischen Parteien, einen schweren Kampf zu führen, um die Angrisse der Aleastion abwehren zu können. Es mußte der Stand der Eisenbahnbediensteten regitriert werden. Schließlich wurden im Verauge der allgemeinen Sparmaßnahmen auch die Besüge reduziert. Sobald sich jedoch die wirtschaftliche Lage nur haldwegs besterte, war es unsete Organisation, die sich sofort um den Abbau der Reduzierungsnahnahmen demüdte und deet Reduzierungsnahnahmen demüdte und deet auch Ersolge erzielte.

Organisation, ein Demüste und dabei auch Ersoige erzieste.

Die Organisation hat eine ganze Reste bedeutender Altionen durchgesührt. Bei der Staatseisensdahn war eine große Anzahl ständiger Bediensteter in das prodisorische Berhältnis übersührt worden. Die Ursachen waren dei Deutschen sprachlicher Ratur, in diesen Fällen jedoch in mangelnder Qualisstation zu suchen. Der Berband bemüst sich seit Zudren, wenigitens den größeren Teil der durch diese Maknahmen detrossenen Eisendahner wieder in ein ständiges Dienstwerhältnis zu bringen. Bisher konnten nur Einzelfalle erledigt werden, weil der Instanzenweg ungentein schwer ist.

nur Einzelfälle erlebigt werben, weil der Instangenweg ungentein schwer ift.

Ruch bei der Einzeihung der Altpensionisten der
vierten Eiappe hat es Schwierigseiten gegeben. Wir haben den Eisenbahnern immer gesagt, daß eine Enticheldung hinausgezogen werden möge, dis das Gehaltsabbaugeses wieder beseitigt ift. Ueber Drängen der Genossen haben wir uns dann doch bereit gefunben, einer sofortigen Erledigung zuzustimmen. Den
Schaben trug worübergehend ein Teil der Altpenssionisten

stein der Unfallversicherung mußten wir uns auf ein Kompromiß einigen, das jedoch den Gisenbahnern berchiebene Begunitigungen brachte. Schlichlich mußte der Berband auch bei Maßtegelungen aus politischen Gründen eingreifen, Bor allem das Grengsonengeseh hat hier große Auswirkungen gehabt.

es liegt im Beitreben des Ministeriums, die einge-leiteten Konferengen so rasch als möglich zu beenden, um im Rasmen der Möglichteit und unter Berden, lichtigung des Budgets den Bediensteten in ihren be-gründeten Forderungen bestmöglichst nachkommen au

tonnen. Baul erftattete den Bericht der Bermaltung und ber Breffe. Er fcilberte in langeren Ausführungen einen Teil der Schwierigkeiten, die fich der Organisfationsarbeif entgegenitellen. Sich der Breffe gutverschend, fprach Redner über die Bedeutung derfelken im Kampie der Arbeiter.
Auf die Kontrolle berichtete Bengel Thur.

mer.

Jann wurde in die Debatte au den Berichten eingegangen, Es sprachen: Agert-Oberleutensdorf, Mahfe-Neichenberg, Deide-Lobosit, Weidl-Teplie, Klan-Ummburg, Ticher nap-Bobenbach, Forner-Beipert, Knoppenbach, Sörner-Beipert, Knoppenbach, Burthard ber nann-Wariafchein, Burthard br. Salberstadt, Kramer-Aussig, Glipner-Lundenburg, Lofer-Brünn, Appelt-Olmith, Klei-

ner-Jägernborf, Bollens, Golbman, weichenberg, Richter-Benjen, Frant-Jägernborf, Beiffig-Schweifling, gim mermanns
Schwags und Burm-Auflig II.

Schwaag und Wur meduffig II.
Am Schluswort erklörte Grüngner, daß fast alles Gesagte Begug auf den 18. Keber hatte. Das ist verständlich und begreiflich, Wieles von dem Porgetragenen bat seine Berecktigung. Eisenbahmminister Bechynt hatte seine Berecktigung. Eisenbahmminister Bechynt hatte seinerzeit erklärt, daß bei der Eisenbahn der 18. Keber hundertdernig durchgesiäder wird. Bei den oberen und gentralen Stellen ilt auch der gute Wille dagu vorhanden. Am die unteren Inkangen baden in dieser Beziehung, noch sehr viel nachgubolen. Leider siehen wir vor der Tatsache, daß ein größer Teil der entscheidenden Beamten, wie Borstände usw., in der Berwaltung im dürgerlichen Lager stehen und von ihnen können wir nicht erwarten, daß sie die Aufträge mit besonderer Begeisterung durchführen.

Wir kennen also die Schwerzen des 18. Kebert

Bir fennen also die Schmergen des 18. Rebert; aber wir haben die Hoffnung, daß wir diese überwinden. Schon vor diesen Vereinbarungen lagen bei dem Eisenbahmninisterium und bei den Direktionen über 13.000 Ansuchen um Aufnahme in den Eisenbahmedient vor

Colange nicht beim Minifterrateprafibium eine Golange nicht beim Beinfigerateptanierum eine Organisation geschäffen ift, die die Durchführung der Bereinbarungen vom 18. Feber zur Aufgabe bat, werden die Gegenfähe nicht berminbert werben. Bir steben auf bem Standpuntte, daß der 18. Feber schlüsselmähin nach den Gebieten durchgeführt werschließelmähin nach den Gebieten durchgeführt wer-

den mus. Was in unseren Kräften steht und was wir an Hilfe von unseren tickechischen Genossen erwirken können, das soll geschehen. Wir müssen nur das Kerstrauen zwischen Tickechen und Deutschen in diesem Staate schaften, dann wird es auch vorwärts geben.

### Verbandstag der Bauarbeiter

Den Kongreß der Bauarbeiter eröffneten am Sonntag Kachada (tichechisch) und Müller (deutsch) in Anweienheit zahlreicher Delegierter und Vertreter in, und ausländischer Organisationen, Anweienheit zahlreicher Organisationen, Anweienholwaren Fürsorgeminister Ang. Redas, Abg. Aaherle für die Gewertschaftskantrale, für die deutsche schaldemokratische Arbeiterpartei Ernst Baul, für die deutschafte Arbeiterpartei Ernst Baul, für die deutschafte Arbeiterpartei Ernst Baul, für die Bau-arbeiter-Anternationale nimmt am Berbandtstag teil Achtenberg (Holland), als Bertreter vertvandster Berbände ferner Lingen (Norwegen), Saskatics (Ungarn), Socha (Bolen), Klein (Holland), Erhson und Rechindr (Belgien), Begrüßungsschreiben famm aus Ingolawien, England, Dänemark, Schweben und Holland.

Rach der Erlebigung der technischen Formalitäten ehrte der Berbandskag das Andenken des der vorbienen Rassibenten Masauth. Die Vorsigenden gedachten dann der toten republikanischen Kümpfer in Spanien.

endlich die Bemühungen des Berbandes um einen ganzistaatlichen Vertrag von Erfolg gefrönt waren. Es ist dies ein Verdienst, welches der freien Ges wertschaft um jo höher angerechnet werden muß, als sein anderer Verdand eiwas dazu getan hat. Wohl aber sind jest die anderen bemüht, don dem Ergebnis der Arbeit, welche die freie Gewertschaft geleistet hat, zu profitieren. Einen Teil ihrer Ausführungen widmeten die Verläherlichtet den Einsbeitsmanövern der Kommunisten umd ischeichschen Nationalsozialisten, welche den Unernst und die Sinterbättigkeit der Einsbeitskrontschlagworte am besiten dadurch bewiesen haben, daß sie, als der Verdand von der Verhande und die Sinterbättigkeit der Einsbeitskrontschlagworte am besiten dadurch bewiesen haben, daß sie, als der Verhande lungen ausswicken.

Garantiert echt!

EINE GESCHICHTE VON BILDERN UND ANTIQUITÄTEN

Copyright by Saturn Verlag 1930

"But, aber biefer ift ein befonberer Trottel. Dennoch, er tonnte Ihnen nachspionieren — ich beill feine Fragen an Sie richten, Monsieur Bletichnitoff, aber Sie werben bielleicht nicht ben allerbesten Leumund bei der Barifer Bolizei

haben."

Bletschnitoff trabte fich.
"Bierno", sagte er, "aber feine großen Sachen; nur so Rieinigkeiten. Bierzehn Tage und so. Aber wirklich nicht fehr belastend."

"Immerhin gu belaftenb, um als Befiber

"Ich muß ja nicht ber Besiber fein", rief eifrig Bletichnitoff, "Bir ruffischen Emigranten find wie Bruber. Ich sage bu und bil gu Groß-fürsten und Grafen. Bei ber Gare St. Lazare ift 

Juriten?"
"Ich muß ihn boch gar nicht tennen. Wogu? Tatjana aber vielleicht tennt ihn! Verstehen Sie? So distrete Befanntichaft."
Balerian fah auf. Er erhob sich schnell von

feinem Geffel.

"Das ift eine Ibee", fagte er, "bas ift ein

Einfall."
"Natürlich", bekräftigte Pletschnikoff, "ein sehr guter Einfall: Tatjana und ber Großfürst. Sie versteben." Er zwinkerte. "Tatjana ist dafür sehr gut. Sie können überzeugt sein. Sie wird bem Detektiv nur Andeutungen machen."

"Ausgezeichnet", fagte Balerian, "bas ift mir fehr recht . . . paffen Gie jett auf!" Er begann Pletichnitoff zu informieren. Rach einer halbstündigen Konferenz erhoben fich bie Berren.

"Grigorij", fagte Balerian ernft, "ich halte Gie für einen bernünftigen Burfchen. Sie werben mir teine Schweinerei machen?"

"Wir Ruffen", entgegnete Pletidnitoff, "denn toir Freunde find, find wir Brüder. Und Sie, Sie find gwar ein grobzügiger Menich, aber Sie berfennen mich."

"Beobachten Sie mich weiter! Berfteben Sie? Beobachten Sie mich einsach weiter! Ich werbe heute nachmittags wieber in ber Rue Brea zu tun haben. Geben Sie mir nach. Ich weiß von au tun haben. Geden Sie mir nach Ich weiß von nichts. Ich werde es nicht einmal bemerken, wenn Sie mir dis in das haus, ja. in das Stodwerk folgen, in dem ich au tun habe. Und ich will noch mehr für Sie tun: die Hauptperson ist eine Frau. Auch sie ist nicht die vorlische Besitzerin und von ihr ist nichts au ersahren. Aber sie hat einen Bru-der; einen Stock, Reden Sie mit dem, gahlen Sie diesem verlommenen Individuum etwas. der; einen Strolch, Reben Sie mit dem, gabien Sie biesem bertommenen Individuum etwas. Machen Sie wollen, ich überlasse alles Ihrer Geschicklichteit. Ich möchte nur, daß Sie mir reinen Wein iber das einschenken, was Sie ausbeden werden. Denn ich würde den Besther selber gerne wissen."

"Sie follen alles erfahren", fagte Larufe. Und er hielt Bort. Er erfdien icon am nächften Abend in Balerians Bohnung.

"Sier, Monfieur Aronas", fagte er. "Ich glaube am richtigften zu handeln, wenn ich Ihnen — unter ftrengfter Distretion — den Bericht zeige, den ich meinem Auftraggeber erstatte." Er legte ihn Balerian bor.

Sie, Sie sind zwar ein großzügiger Mensch, aber Sie verkennen mich."

"Ich deponiere worgen gemeinsam mit Ihnen zweitausend Francs bei einem Anwalt. In dem Augenblich, in dem das Geschäft abgeschosen ist, gehören die zweitausend Francs Ihnen. Ooffen wir, daß die Sache kappt."

"Sie with kappen, Bruder!" rief Pletschin, ildsis und bot Valerian die Hand. Er begleitete ihn die Stiege hinunter und öffnete ihm das Gaustor. "Soll ich Tatjana von Ihnen grühen?"

"But, grüßen Sie stelle murmelte Valerian und trat in die frisch Aachklust.

Am nächsten Ag erhielt Monsteur Jean Francois Laruse die Ausforderung, Valerian, "ich kann Ihnen Pesither nicht nemen. Es ist unmöglich, Schon der bloße Versuch, hinter diese Geheimnis zu dringen, hat genügt, ales in Frage zu stellen."

Laruse Ichien vernichtet.

"Herre Poein ich einen Wein werden. Denn ich wirde siese erfahren", sog laube an richtigsten zu handeln, weinen kalten der die den die den die den der die den der die den die den die den der die den die den der die den die den die die den di Berrn Legationsrat Bobo bon Diesling. 85.- Frcs. 9 95-

auslage
4 Fahrten mit Metro, eine Fahrt
mit M. Pl . . . . im Zagi
Gumme 47.50 ,, Summe 491.80 Frcs.

25 Prozent Aufichlag für Creefs arbeit (laut Satungen für die Arbeitsbedingungen ber pribaten Auskunfteien und Beobachtungs. 

Beridt Die Beobachtungen bes M. B .

Die Beobachtungen des M. B. A., fiellten Besuche der Stellen in einem Hause der Ihre Bréa bei einer gelvissen Melle T. Pl. B. fest. Welle T. Pl. B. bewohnt gemeinsam mit ihrem Bruder W. G. Pl. B. B. Gehenaliger Hauptmann im Kaiserl. ruffis sichen Inf. Megiment Großflicht Wichael Nr. 75, B. Band eine Auf eine Anglieden Inf. ichen Inf.-Negiment Großfürst Wichael Nr. 75, 3. Baon) eine aus zwei Zimmern und einem Vorraum bestehende Mietwohnung. Welle T... Il. . . . erwedt den Eindruck einer sehr distinguierten Verönlichseit der besten Gesellsschaft. W. G. . Bl. . B. . . ein Mann von ungefähr dreißig Jahren, macht hingegen einen heruntergesommenen und auch moralisch nicht eine wandreien Eindruck. Gegen Vezahlung einiger Genugmittel in einem Kaffeehaus und ichtiehich gegen Einhändigung don zweihundert Francs dar, verstand Genannter sich zu einigen Mitteislungen: M. B. . A. . ist ihn von geschäftslichen Jusanmenklinften mit feiner (des M. Bl. . ) Schwester wohlbetannt. Scenio die dies

ingen gujammentunften mit jeiner (bes M. Bl..) B...) Schwefter wohlbelannt. Genfo bie bis-freien Begiehungen borgemannter Schwefter gu einer höchften Berjönlichfeit berr rufificen Emis grantenfreife (Bortfebung folgt.).

Soften Halbjahr 1985 berdoppelt hat; die Bahl der Bankseparaturen hat sich verviersacht. Anschließend sprachen in der Wechselrede Witschenden Die isch en beschieltede Witschenderg, die fich mit den für die deutschen Grengebiete wichtigen Fragen beschäftigten. Der Rachmittag des Wontag war einer gesmeinsamen Fahrt nach Land gewöhnet.

### Verbandstag der Buchdrucker

### Tagung der Bankbeamten

Tagung der Bankbeamten
Am Sonntag dat in Frag eine gesamtstaatliche
Konferens der Bertrauensminner der Bankangestellten stattgesunden. Es nahmen 216 Delegierte aus den Zentralen und Filialen aus allen Städten teil, in welchen der Berdond der Bank und Spartassenten Ortstruppen desigt. Die Konferens konnte den mit Zissenungen desigt. Die Konferens konnte den mit Zisserungen des ist der Konferens konnte den mit Zisserungen des ist der Graftlichen Berlichten entnehmen, das die dereits seit dem Jahre 1985 sestischen entnehmen, das die dereits seit dem Jahre 1985 sestischen Entwerden Berlichten eine Wahrles Berlichten Berlichten entschaftliche Gestschriftlichen Machen Birtschaftslage beuer neue und wesenstichten gen besonders im Bankgewerde aum Ausdruch Iommen. Bon den erhöhten Erdultionsaissern, der Geslebung des Innens und Aushendandels, den weitaus gebesserten Bilanzen und Aushendarbeil, den weitens gebesserten Bilanzen der Konzeruniternehmungen, haben die Banken großen Ausber arzeiten der Berlichten des Anstein großen Ausber ihren Gestalten und du einer Konsolidierung der Berdonftlichen Machen fehre ficht, die größer ist als aus den Bank i I an zen herborgest. Dem gegeniber leiben die Bankangestellten noch immer unter den Kachwirtungen des gewaltigen, in den Jahren 1982 bis 1988 durchgeführten Abbau ihrer Gebälter, desien Koleserschaftlichen und dem Finifall, dass durch die mur geringen Aboncennens der Leiben Jahre sowie durch die wachsend Leuerung noch empfindlicher bergrößern. Während die Kurchaft die Riffern der Konjunkturzeiten erreicht, ja mancheroris

# Sudetendeutscher Zeitspiegel

### Der 18. Feber und die Staatsbeamten

Hodža fordert Kenntnis der Minderheiten und ihrer Sprache

Ministerpräsibent Dr. Do b fa hielt Sonn-tag auf bem gesamtstaatlichen Unifizierungston-greft ber Juristenverbande in Bresburg eine bebeutfane Rebe, in ber er bie Rotwenbigfeit einer Deschitralifierung und einer inneren Reform unferer öffentlichen Berwaltung ftart betonte und bon ben Benmten namentlich auch bie Renntnis ber Sprache und ber Pfiche ber Minberbeiten

ber Sprache und der Hinde der weinderietenforderte.
Die öffentliche Berwaltung, so führte Dr. Hodza
u. a. aus, muß insbesondere in technischer Sinsicht
vereinsacht, ihre Expedibität muß beschlennigt, ihr innerer Gang modernissert werden. Weiters brauchen wir für alle Aemter und für alle öffent-lichen Institutionen n.e. u.e. u.n.d m. der n.e. Ur d.e. it d.m. et h. o.d. e.n. In der Zeit des Tele-phond, des Nadios, der Ausos und Fluggeung können wir nicht wie aur Zeit der Kosstuliche und der Goten arbeiten. In den Fabrisken haben wir manchmal zu-wiel Nationalisierung, in der öffentlichen Verwaltung biel au wenig.

biel au wenig.

Die Mobernisterung ber öffentlichen Berwaltung bebeutet allerdings nicht nur Reuorganisterung und neue Arbeitsmethoden, sondern auch Um ich u. Iung des Beamten nach wuch fes.

Betun wir bei uns eine anfehnliche

beut f c M in ori t ä t haben, werm wir bet und Karpathorufland und ferner Ungarn und Volen haben, so ist es notwendig, daß die Staats und öffentlichen Angestellten in gehöriger Zahl an ch deren Sprache bet kerrschen. Es sind Muhnahmen vorbereitet, daß der tscheinschliewalische Beamte außer der Kenntnis der Staatssprache an ch die Minde kerner ber Kenntnis der Staatssprache an ch

Beamte außer ber Renntnis ber Stantssprache auch bie Minberheiten fbrachen be. herriche.
Die Kenntnis ber Minberheitensprachen wird bei jedem Minderheitenbeamten als fein Qualift. Ia tion splus angesehen werden, bas seinen Rieberichtag in seiner Qualificationstabelle, in seiner Ginreihung und in den Möglichteiten seines Borrichens sinden nuß.

rüdens finden muß.
Aber auch der Beamte, der die Sprachen unserer Minderheiten kennt, wird nur dann vollsommen administrieren kennt, wenn er auch die Pindo-Iogie des Vollses, wenn er auch die lokalen Verdältnisse kennen wird. Daher ist es nötig, daß der Beamte, wenn er in ein Zentralamt kommen solf, bei feiner Bordereitung und in seinem Ansängen als Beamter aus eigener Erfahrung möglicht viele Estete der Nehmblik kennen serne.
Der 18. Feber muß auch einen neu e Epoch ein der Bordereitung der Beamten und im Geiste dur Abministrative bebeuten.

### Klagelled der Grenzgastwirte

Der größte Teil der Gastwirte in den Ausflugsorten der Böhmischen Schweig sind auf Henlein gleichgeschaltet und nur aus strasgesehlichen Gründen verhindert, seden Tag früh, zu Mittag und abends "Seil hitler" zu rusen, und daher geschworene Zeinde der "Weimarer Judenredu-blit". Wer ihre nur mihsam gezügelte Begeiste-rung sir das Dritte Reich und die hitlerei kann sich nicht entsalten, vielmehr veranlassen sie die Segnungen nationalsozialistischer Staatskunst und Kinanzstrategie zu recht elegischen Betrach-tungen und manch einer von ihnen mag die Zeit berbeisehnen, da die "Weimarer Aubenredublit" rungen und manch einer bon ihnen mag die Zeit herbeisehnen, da die "Weimarer Judenrepublit" noch lebte, wie die nachfolgende, melancholisch absgestimmte Notiz beweist, die in diesen Tagen in der — Henleinpresse die Nunde macht und auß her no kt retschen ber "Abwehr":

"Der Frembenverlehr in der Böhmischen Schweis hat jeht ftart nachzelassen. Fast alle Gattwirtschaften haben bereits das Personal entlassen. Die diesjährige Saison stand ganz im Zeichen allegemeiner Geldknappheit, die namentlich bei den reichdbeutschen Besuchen wahrzunehmen war. Der für reichsdeutsche Touristen im Grenzberkehr freigegebene Betrag von drei Wart hat den Umsah der hiesigen Geschätet, daß alte Stammgätte aus Dresden und Leipzig, die bereits mehr als 80 Labre ihren Sommerausentsdat auf Längere Zeit Dredden und Leipzig, die bereits mehr als 80 Jahre ihren Sommeraufenthalt auf langere Beit nach fier zu verlegen pflegten, im heurigen Somnach hier zu vertegen pflegten, im heurigen Som-mer ausgeblieben find. Halls auf beuticher Seite nicht balb eine Erleichterung ber gegenwärtigen Debisenverkältniffe für Grenggänger und Tou-riften eintritt, ift bas Schidfal bes Frembenver-kehrs in ber Böhmischen Schweig für die Zufunft

bereits überschritt, bewegen sich die Begüge der Bankangestellten noch immer auf dem abgebauten Niveau des Krisentiefs. Die Berbandsleitung hat daher mit den übrigen Angestelltenorganisationen ein Kahmendrogramm für die E in I e it un g e in e t an a ft a a t l'ich en G e h a l't s e r h d h un g ausgearbeitet. Die Konserenz nahm die Grundlagen deinenliches Krogrammes nach einer ledhaften Aussprache einmitig an, Die Konserenz deltimmte auch sogleich die der Böhmischen Uniondank, der Böhmischen Escompte und Creditänkalt und der Känderbank vorzulegenden Forderungen. Die für die übrigen Bansen bestimmten Forderungen werden in der nächsten Keit nach weiteren Beratungen serben in der nächsten Keit nach weiteren Beratungen sehen der Erwartung Ausden der Erwartung Ausden der Erwartung Ausden der Grogestelltensten hen Kinden der kangestellten den Angenach haben der kangestellten den Angenach haben, daß nie Angestellten den Anspruch haben, daß nummehr ihre Lage wenigstens teilweise berbessen. Die Kndererseits wurde aber auch der einsmittigen Enrichossein wurden Kanddrud zu unterstüben.

### Tschechische Bergarbeiter tagen

Der 10. Kongreh bes Berbandes ber Berg-arbeiter wurde Somitag vormittags im Saale bes Gewertschaftsbauses in Brag eröffnet. An bem kongreh beteiligten sich Bertreter ber Behör-ben, bes Exclutivausschusses ber tichechtichen sozialbemotratischen Arbeiterpartei, der Union der Bernarkeiter ber Merierräte Mertrete der Bernasozialbemokratischen Arbeiterpartei, der Union der Bergarbeiter, der Revierräte, Bertreter der Bergarbeiterschen den Keinen Entente und Bolen. Abg. Hampl analhsierte in seiner Rede die internationale politische und wirtschaftliche Lage und leitete aus ihr Schlisse für die Arbeiterpolitik in der Ascholowakei ab. Der Kongres behandelte Sonntag die Organisationsberiche: über welche Zentralsekreiter Reubauer, Schahmeister Abl und der Borsisende der Kontrollkommission Krapal referierten. Der Kongres war Dienstag abgeschlossen. beffegelt. Alls erfreuliche Tatfache muß regiftriert rben, bag ber Inlandsberfehr zugenommen hat." Bu einer Kommentierung ber Tatjachen hat

es bei bem Schreiber nicht mehr gereicht. Begreif-lich: Er hatte ja sonst schreiben muffen, bag ein Regime, bas ben Gold- und Debiserbestand, ben es von befagter "Jubenrepublit" übernommen hat, von drei Williarden auf lumpige 116 Millio-nen RM heruntergewirtschaftet hat, eben gezwun-gen ift, seine Burger tein Geld ins Aussand gen ift, mitnehn

#### Herbststimmung in der SdP

Seit Bochen wurde die Berbetrommel ber SbB emfig gerührt, um bas erft für ben 19., bann aber gwangsläufig für ben 26. Septem-ber angefeste Begirfstreffen ber GoB in Trautenau zu einem Maffenaufmarich der zur Bolts. gemeinichaft gahlenden Menichen zu machen. Bot allem rechnete man mit den Bauern und berichrieb fich ben Jungbauernführer Toni Dill. ler nebft Berrn Jonat, bem erften Mann nach Sensein in der Son, und noch dazu Seern Kreisst als Redner. Die Veranstaltung, die im borhinein in recht bescheidenen Formen auf-gezogen wurde, war für 2 Uhr angesett, konnte aber erft nach 3 Uhr eröffnet werden, weil trot bem berrlichen Better

### bie Daffen ansblieben.

Im ganzen brachte man zehn schn sch ache Dundert ich aften auf, die sich aus Randproleten und den Areisen des Bürgertung Die wirflichen Arbeiter refrutierten. mit fargen Ausnahmen, von den Bauern waren wenige zu fehen. Die Stimmung war jammerund ichon um halb 5 Uhr trollten fich bie Teilnehmer - diesmal ohne großen Lärm

Ferbinand Gerharb gestorben. In Reichen-berg ftarb im 90. Lebensjahr ber Reftor ber jube-tenbeutschen Komponisten, ber Ehrenburger ber Stadt Reichenberg, Ferbinanb Gerharb.

Die "Deutsche Sanbpoft" berichtigt einen Artifel, den fie am 18. August Diefes Jahres gegen den Bolfsfront-Terror in Dombol (Begirt Dimit) gerichtet hatte. Der fogialistische Mub ber Homboler Gemeindebertreter und der Turn-berein Atus, Hombol, stellen in je einer Presse-berichtigung überzeugend dar, daß alle Angriffe, die die "Deutsche Landpost" gegen sie gerichtet hatte, fallch und unbegründet waren.

### Minister Nečas an die deutschen Arbeiter

Auf dem Verbandstag der Bauarbeiter erklärte Fürsorgeminister Ing. Nečas, an die deutschen Delegierten gewandt:

Ich wünsche den deutschen Arbeitern in ihrem schweren Kampfe für soziale Besserung und für Erhaltung und Festigung der Demokratie von vollem Herzen alles Beste. Wir wissen gut, wie es den deutschen Arbeitern jetzt politisch geht und wir verfolgen gewissenhaft den schweren Kampf der deutschen Genossen um die Erhaltung der Demokratie. Besonders möchte ich betonen, daß wir keinen Arbeiter, weder im tschechischen noch im deutschen Gebiet, vergewaltigen lassen und daß wir unter allen Umständen die politischen, persönlichen und bürgerlichen Rechte eines jeden einzelnen deutschen Arbeiters schützen werden.

Lebende Fadel. Gin grafifides Unglud er-eignete fich in G untersbouf in ben Bormis-tagoftunden bes bergangenen Sonntags. Gine Frau, Emilie & i f d er, tam ploblich, am gangen Norper lichterloh brennend, aus ihrem Haufe ge-laufen. Auf ihre hilferufe sonnten einige Nach-barn mit Deden die Flammen erstiden. Frau Fi-scher war offenbar mit Arbeiten beim Ofen beichnftigt, wobei ihre Rleiber Feuer gefangen 'vien. Sie hat fchwere Brandwunden erlitten und Dr. Scharpner, ber die erfte argtliche hilfe leiftete, nete die leberführung in bas Tetfdiner Rranfenhaus an.

Bergarbeitertob. Samstag wollte ber auf bem Gleftra-Schacht in Uffern befcaftigte Berg. dem Cleftra-Schacht in Uffern beschäftigte Bergarbeiter Josef Stiebib aus Görta u furz vor Schichtende einen Jund in die Seilbahn einhangen. Die Schwenkbühne, auf der sich Siedih besand, fippte um und der Hund sam dadurch in eine sehr schnelle Kahrt; er begrub schliehlich Seebib unter sich und schleifte ihn etwa 40 Meter mit. Obwohl Stiedih rasch aus der hoffnungslofen Situation befreit wurde, hatte er doch school schener und äußere Berlehungen erlitten, so dah er auf dem Trankport in das Komotauer jo daß er auf dem Transport in das Komotauer Krantenhaus verschied. Der Berunglüdte hinter-läßt seine Gattin und vier Kinder.

Eine tichechifde Schule mit beuticher Un-terrichtsprache. In Bilfen ift ein Sonderlehr-gang für tichechische Kinder eröffnet worden, in bem ausschlieglich deutich unterrichtet wird. vem ausschlieglich beutsch unterrichtet wird. Weich für den ersten Jahrgang haben sich fast 300 Schüler und Schülerinnen gemeldet, so daß zwei Klassen errichtet werden, und zwar eine für Knaben und eine für Mädchen.

#### Die Annäherung an Ungarn

Benf. Der Stanbige Blat ber Rleinen Entente trat Montag unter bem Borfit bes ruma. nifden Aufenminiftere Antonescu in Genf gufammen. Die Tichechoflowatei war burch ben Mugenminifter Dr. Qrofta, Jugoffamien burch ben Gefenteten in Baris, Burie, vertreten.

den Gesendten in Baris, Burie, vertreten.

Die Vertreter der Staaten der Rleinen Entente behandelten verschiedene Fragen, welche sich auf der Tagesordnung der gegenwärtigen ordentlichen Bölferönnbtagung besuchen, und prüften die allgemeine internationale Stuation. Sie konstatieren hiedei neuerlich ihre vollständige Uebereinstimmung der Ansichten in allen Fragen, welche den Gegenstand ihrer Aussprache bildeten. Sie widmeten ihre gange Ausmertsankeit den Besiehungen zwischen den Staaton des Donaubestens und insbesondere den Besiehungen zwischen Ungarn und der Rleinen Entente und sind entschlossen, die ausgenommenen Unterredungen in günst is gem Geiste fortzussehen.

### Faschistischer Terror in Warschau

Bombenwürfe gegen marschlerende SJ und gegen Arbeiterlokale **Ueber 20 Verwundete** 

Barichau. In Warschau fand am Conntag ein Rongrest der Sosialistischen Jugend fatt. Als die Kongresteilnehmer einen großen Strassenumzug veranstalteten, wurde gegen die marschenenkaus veranstalteten, wurde gegen die marschenenkaus von bisher unbekannten Tätern im Zentrum der Stadt, an der Areusung der Nowy Swiat-Gasse und der Jerusalem. allee, der wichtigsten Berketrsader der Hauptstadt, eine große, start mit Explosivitossen geladene Betarde geschleubert. 18 Teilnehmer an dem Umgug wurden mit Berwundungen ins Spital eingeliesert. Die Attentäter sonnten in der durch ise Explosion entstandenen furchibaren Banis bie Explofion entstandenen furchtbaren Banit bie Err unerfannt entfommen. Blattes In ben fpaten Abenbitunben wurde ferner gelegt, bon unbefannten Tatern ein Bombenanichlag wurde.

gegen bas Lotal ber jubifden Arbeiterorganifation "B n n b" im jubifden Stadtwiertel verübt.
Eine Gruppe von Angreifern brang in ben Sitzungsfaal ein und fiel hiebei mehrere Mitglieher biefer Organisation an. Beiberfeits wurden Schuffe abgeseuert. Sobann schleuberten bie Angreifer eine Betarbe in bas Einfahrtstor bes "Bunbes" und wollten bas Gebaube in Brand fteden, Mehrere Bersangn murben permundet. fteden. Debrere Berfonen wurden vermundet, bievon vier fomer.

Much por bas Tor bes Gebaubes, mo fich bie Druderei und bie Schriftleitung bes jubifden Blattes ,,5.Rano" befinbet, murbe eine Betarbe gelegt, bie jebuch rechtzeitig bemertt und entfernt



Herr Pinguin geht spazieren

Obwohl er kleiner als seine junge Spielge-fährtin ist, geht er doch so gravitätisch, als wäre er der richtige Papa.

### Versuchter Raubmord

Samstag, ben 25. September, um 16 Uhr 20 ericien in Poftamt Obergrund bei Barnsdorf der 25 Jahre alte Dandlungsgehiffe Otto Richter aus Obergrund und verlangte bon dem 35jährigen Postmeister L. Betegnil, ber allein im Emte war, ein Ferngespräch nach Rumburg. Michter wurde in die Zelle verweigen und fam nach furzer Leit mit der Verlebung ein und fam nach furzer Beit mit der Meldung gu-rud, daß die Berbindung nicht funktioniere. In Birklichkeit hatte er aber einen Leitungsbraht aus der Alemme gerissen. Der Bost meister rief daher Richter in die Amtstanglei an den Tele-phonschrant, wo das Gespräch von Rumburg ge-führt wurde. Richter hatte lein Geld und gah I t e führt wurde. Richter hatte fein Geld und zah I te nur mit Briefmarten, die er später ein-löfen wollte. Er tam nach turzer Zeit noch einmat, ging gleich in die Kanzlei, auf deren Tisch viele Taulende von Kö in Papiernoten zuft. Whuhr aufgestapelt bereit lagen, und forderte noch ein Gespräch mit Schönborn. Der Bostweister mußte daher an den Telephonischant treten, um die Berbindung herzustellen. Währender anfurbelte und sidpselte, stand Richter hinter ihm, zog aus der Taisse ein 50 gentimeiter bon hinten einen Herzustellen. Bachend Bostweister von hinten einen hieb ib er den Dintertopf, so dah der Beamte taumelte und ein Blutstrom in das Jimmer sich ergost. Der Postmeister, ein sehr Lästiger Mann, wandte sich um und warf den Angreiser in eine Zimmer, sich um und warf den Angreiser in eine Zimnsersede, Richter sprang aber auf und ging noch einmal mit dem Eisen gegen den Beamten zu. Es begank ein schwerer Kampf. Dabei erhielt der Postmeisfter noch ein en schwerer stamps. Dabei erhielt der Postmeisfter noch ein en schweren Schlag über den Kopf. Er erlitt eine zehn Zentimeter lange, llaffende Bunde, die einen starten Blutverlust zur Folge hatte. Der Beamte rief num laut um dilfe. Die Ruse wurden von dem im ersten Stockwert wohnenden Gemeindewachmann Schmidt gehört. Inzwissen slijdiete der Räuber durch die fich um und marf ben Angreifer in eine Rimnfer. gehört. Ingwischen flüchtete der Näuber durch die beiden Türen in der Richtung gegen Lichtenberg. Er wurde von einem Eisenbahnarbeiter und hernach bom Gemeindelvachmann unter Mithilfe mehrerer Feldarbeiter fe ft g e n o m m e n. Der Bostmeister wurde von einem Argt verbunden und mit dem Canitatsauto in das Barnsdorfer Grantenhaus eingeliefert. Die Berlebungen des Beamten find fehr ern ft. Ingwischen erschien die Gendarmerie und

berhaftete Richter. Es handelt sich um den Sohn eines wohlhabenden und angesehenen Raufmannes aus Obergrund, er war feit zwei Monaten arbeitslos und befand fich daher in Geldnot, Er wußte, daß am selben Radmittag feine Mutter 1 1.0 0 0 K & in dem Bostamt eingegahlt hatte

11.000 KC in dem Koftamt eingegantt gatte und auch noch andere große Beträge vorrätig sein mußten, auf die er es abgesehen hatte.

Wie wir in Ersafrung gebracht haben, hans belt es sich um einen strammen beutschen Bollssgenossen, der immer ein Bersechter der Partei der "Reinst und Sauberen" gewesen ist.

### Vom Rundfunk

Mittwod:

Mittwoch:

Prag, Senber I: 10.05: Deutsche Presse,
10.15: Nundfunt für deutsche Schulen, 18.40:
Deutscher Arbeitsmartt, 14: Deutsche Sendung:
Sudetendeutsche Sommerlieder, 16.35: Prager
Blechgnarteit, 18.05: Deutsche Sendung: Dr.
Weinduber: Rechtsderatung für jedermann, 18.20:
Deutsche Arbeitersendung: Arbeitertinder des Neichenbers. Gabsonger Gedietes erzählen von ihrer
Etandinavienreise 18.40: Soziale Anformationen,
18.45: Deutsche Presse, 21: Mundjunforcheiterson,
22: Nozart cit. — Brag, Sender II: 14.20:
Deutsche Sendung: Kinderstunde, 18: Muliss
Salongnarteit. — Brag, Sender II: 14.20:
Deutsche Sendung: Kinderstunde, 18: Muliss
Salongnarteit. — Brämn 17.40 Deutsche Sendung:
Manired, Oramat. Gedicht von Buron. — Brehburg 19.25: Mundfunforcheiters. — Leibes, Deotäck etc. —
Mährisch-Okrau 12.35: Rumbsunforcheitersonzert,
22.15: Gesangssonzer schleisiger Lebrer.

### Blut auf dem Masaryk-Ring

Schwere Unfälle beim Autorennen - Tote und Schwerverletzte

Schwere Unfälle beim Autorennen - Tote und Schwerverletzte

Das heurige Autorennen auf dem MasarylRing bei Brünn brachte — zum ersten Masseit seinem Bestand — mehrere Unfälle, von den einer besonders tragische Folgen hatte. Rachem schwert beindere Erstein für die die er fich seinem Training der deutsche Fahrer Verleht worden war, ereignete sich beim Kennen einer katastrophe. Der Mercedes-Fahrer Lang, der das Kennen in wahnssimmten Amposche führt hatte, fuhr in der Künsten Kunden gesührt hatte, fuhr in der Künsten Kunden gesührt hatte, fuhr in der Künsten Kunde gwischen dem 13. und 14. Kisometer in einer Sekurde hinter Schedetein aus der Bahn. Der Wagen war ins Scheudern geraten, ris einen Perletin um und geriet in den Straßengraden. Dann suhr er auf eine Böschung, auf der eine Wenge Ausschauser stand. Der Wagen schlender worder der einer Wenge Ausschauser stand. Der Wagen schlein um blieb dort vollsommen demosliert mit abgerissen Borderrädern liegen.

Lang wurde aus dem Wagen geschleudert, sam aber mit verhältnismäßig seichten Bersehungen war einem Mervenchod davon.

Biel schwerzer Folgen hatte das Unglüd seider sie die gu f da u e r, in die der Wagen siechten Westen muste.

Biel schwerzer folgen hatte das Unglüd seider sie die gu f da u e r, in die der Wagen siechten Westen muste.

Biel schwerzer folgen hatte das Unglüd seider sie die gu f da u e r, in die der Wagen sie sie einer Abareiter der Kennfahrer Jenkster werden muste.

Borher, der Gebeteite verden wie eine Rocher der Geboteten Basensteit sie zu f da u e r, in die der Wagen sie die der Kennfahrer Benkster Benkster in Kennen der schlächter Ber den muste der Schlichter Berschungen der sie der Kennfahrer Benkster Benkster der Kennfahrer Benkster Benkster bei Benkster ber Kennfahrer Benkster Benkster bei Berksähnigke sieder Ber

Biel schwerere Folgen hatte das Unglück Leider für die Zusch auer, in die der Wagen hineinsuhr. Elf Versonen wurden hineinfuhr. Elf Berfonen wurden fom ben fower berlebt und mußten von Bagen ber Rettungsabteilungen ins Brünner Unfallsfpital gebracht werben. Dort find ber Lehrling

bei beträchtlich verlett, so daß er auch ins Ar-beiter-Unfallspital nach Brünn gebracht werden mußte. Bei diesem Unfall wurden auch zwei Zu-schauer verlett, glüslicherweise jedoch nur leicht.

verhafteten Bersonen verschiedener Rationalität bes
findet sich auch der Bejährige Sichechossonafe Vofef
Goldstein. Die Berhafteten arbeiteten hauptfächlich
in jüdischen Kreisen in Baris und Umgebung. Sie

in jüdischen Kreisen in Baris und Umgebung. Sie verkanften die von ihnen bergeitellten Falisstate zu 500 bis 10.000 Franken, je nach der von dem Aufetrageber getwünschen Nationalität. Am teuersten waren dänische Kässe.

Bon einem Antobus übersahren. Montag um 13.30 Uhr siel auf der Straße in Soddsie (Bezirk Brinn) eine ältere Frau direkt vor den von Brinn nach Frau wurde die Ludwilla Beseld aus Königse feld feigefellt. Sie wurde übersahren, und ibblich feld festgestellt. Sie wurde überfahren und ibblich verlebt, so daß sie nach der gleberführung ins Kran-lenhaus starb. Die Beseld litt an der Fallsucht. Auf seiten des Chauffeurs wurde fein Berschulden fest-

gestellt.
Rabsahrer zu Tobe gefahren. Sonntag fuce auf der Straße von Trhobe Svinn nach B. Budveis der Motorradsahrer I. B it ann ans Grapen in den Rabsahrer Anton Stejstal, einen Lischiger Tischlergehissen ans Kanton, hinein. Der Rabsahrer sand hei dem Sturz den Tod. Stejstal war verheis ratet und Bater eines Kindes. Der Eigentümer und Lenser des Motorrades, Wihand, wurde von der Gendarmerie verhaftet. Die Untersuchung geht weiter

Die Barifer Weltansftellung wies am Conntag einen Belordbejuch von 460.400 Berfonen auf. Die Gefamtgabl ber Ausstellungsbefucher hat Montag abends die Bahl von 20 Millionen erreicht.

abends die Zahl von 20 Millionen erreicht.
"Denn jeber tötet, was er liebt . ." Der Wischeige Josef Rubl aus Graffnicherg bei Grag übersiel die 17jährige Bingerstochter Marie Ringlich und berleite sie durch einen Revolberschutz und sieben Messersiche tödlich, worauf er sich erhängte. Das Mädchen ringt im Krantenhaus mit dem Tode. Das Motiv der Tat dürfte in Eisersucht zu suchen sein.

Motiv der Tat dürfte in Eifersucht zu suchen sein.
Rerferkrasen für Militärverrat. Der Senat für Angelegenheiten des Militärverrates deim Areisestragericht in Prog verurteilte nach dreitägiger Verdandlung wegen des Verdrechens des Militärverrates den Lejährigen Kaufmannsgehilsen Karl Josef do sehan Lejährigen Kaufmannsgehilsen Karl Josef do sehan flaus Auffig zu schwerem Kerter in der Dauer von drei Jahren, den Lejährigen Studenten Earm in i aus Bosau dei Auffig zu schweren Kerter in der Dauer von der Auffig zu schweren Interventen der Jahren von der Jahren und den Lesiniegen Installateur Ernst Jüstel aus Auffig zu schweren Kerter in der Dauer von dier Jahren, duchtwegs mit den dazuehörigen Verschärfungen, den Geldnebenstrasen und dem Verluste der dürgerslichen Ehrenrechte; ferner den Ledigäfungen Private den Geldnebenftrafen und dem Verlinte der durgers lichen Ehrenrechte; ferner den Ldjährigen Privats beamten Franz Wirsch aus Abolfsgrün und den Lösährigen Bädergehilfen Gustab Fiedler aus Bolau wegen des Berbrechens der Unterlaffung der Angeige eines Militärverrates zu fchwerem Kerfer in der Dauer von 15 Ronaten mit den entspresenter denden Bericharfungen und bem Berluft ber bürger-lichen Chrentechte. Sämtliche Berurteilten nachmen bie Strafe an. Der öffentliche Anfläger melbete bei ben Angeklagten Frang Mirich und Guftab Fiebler die Rechtsmittel an.

Starte Bunahme ber Musffugsguge. Die Staats. Starfe Junahme ber Ausflugszüge. Die Staalsbahnen fertigten heuer in der Zeit vom 1. Mai bis
30. August 114 Sonderzüge und Exfursionen ab, d. i.
nadezu so viel, wie während des ganzen Nahres 1986.
Der Bruttonmiah der Ausflugszüge erreichtenheuer
3,186.347 Kč. wovon auf die Sisenbahnschrfarten
1,000.081 Kč entitelen. An Mestaurants, Hotels,
Autvenwaltungen, Aerzte u. das. wurden nadezu spoel
Millionen Kč adgeführt. Der gröhten Beliediheit
erfreuten sich die Sonderzüge und Exfursionen nach
der Slowalei.

Das Wetter in Mitteleursya wird von einem fräftigen Druchoch beherricht; infolgedeffen ist heisterer himmel vorherrschend. Eine Druckförung, welche vom Mittelmeer nach Frankeich vorgedrungen ist, wird zunächft keinen Einfluß auf unsere Gegenden absiden. — Wahrsche in Liches Wetter Dienstag: Weist noch schon und während des Tages relativ warm. Rur am Südwestrande der Nepublik Wetterentwickung etwas unsicher, jedoch auch sonst die kreek eine Kronklichen die kroden bleiben. — Wettersaus zu sichten für Wittwoch: Bei südöstlichem Winde wechselnd bewölft und warm. Das Wetter in Mitteleuropa wird bon

### Tagesneuigkeiten

### Franco kopiert seine Herren

Franco koplert seine Herren (3T3) In der spanischen Zeitung "Abestante" berichtet Ramón de Urbistondo (am 14. August) interessante Einzelheiten über das System der öffentlichen Sammlungen und "freiswilligen" Spenden, das Rebellenspanien Musso. Iini und Hitler nachäfte. In der lehten Zeit wurden, nicht weniger als 25 verschiede en eöffen tigt wurden, nicht weniger als 25 verschiede ne öffen t. ich e Sam m. I. u. n. g. en durchgessührt: das Rational Opfer (Umtausch von Gold umd Schmud gegen in Deutschland gedrucktes Franco-Bapiergeld) — sür den Rebellen-Kreuzer "Espana" — sür die Pilar-Kriche — sür Wohlfahrtsashle — für die Pilar-Kriche — für Wohlfahrtsashle — für Flüchtlinge — für die Kusditdung von Soldaten — für hie Keidung sir die Frontsoldaten — sür die Wesderherstellung der Brüden in Bilbao — für die "Soziale Hilfe"— sür Wohlfahrtstücken — für die Kücken der gelben Staats. Geiwerlschaft" — "Spende des Hinterlandes für die Kooltaten. Bückerien — sür "Soldatenruh" — für Feldsteilen — sür "Goldatenruh" — für Foldaten. Bicherien — sür "Goldatenruh" — für Feldsteilen — sür "Goldatenruh" — für Kelden — Bücker — sür den Mausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Mausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Mausoleum für den abaestürzten Rebelsein ein Mausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Rausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Rausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Repande der für ein Mausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Repande der für den Mausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Repande der Genten Rebelsein — Mausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Rebelsein — Rausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Repande der Genten der Genten Ausoleum für den abaestürzten Rebelsein — Repande der Genten der Genten Belsein Genten Rebelsein — Rebelsein — Repande der Genten Rebelsein — Rebelsei Hinterlandes für die Front" — für Soldatens Bidereien — für "Soldatenruh" — für Feldstheiter — für den Anti-Tuberfulosensonds theäter — für den Anti-Tuberfulosensonds für ein Mausoleum für den abgefürzten Rebels len-General Wola — für einen Kommandostab für den Rebellen-General Queipo de Llano — für Berwundete — für die Kirchen in Madrid. Manche dieser Sammlungen scheinen sich zu überschneiden, doch anscheinend stört das nieman-ben. Alles gesammelte Geld wird der Regerung georben und nach Kalchieungenohneit wird keine

den. Alles gesammelte Geld wird der Regierung gegeben und nach Faschiftengewohnheit wird seine Mitteilung veröffentlicht, wofür das Geld aus, gegeben wurde. Alles sommt in ein en Topf.
Die reichen Familien, die das Franco-Regime stüben, sind nicht besonders großzügig, wenn es ans Jahlen gebt. Bei einer Sammlung in Saragossa am 24. Juli, bei der seber der 15 Sammelbezirfe von einer Dame der Gesellschaft geleitet wurde, brachte der beste Sammelbezirf nur 655 Beseten, obwohl sede en nder Samm-lung beteiligten Damen leicht ein Rebrsaches diesser Summe hätte spenden können, ohne sich vehau fum.

Branco ahmt dem faschstischen Italien und Deutschland noch andere Methoden nach, um einer ausgeschlünderten Bevöllerung Geld abzupressen. Bede Wachtlichen Bedienster und ein "Tag ohne Nachtlich" und allen öffentlichen Bedienster ten wird monatilie" Speude abzugert and alle freinilligen Gesender "freiwillige" Spende abgezogen.

Unglüdstag auf bem Masaryksahnhof. Die Staatsbahndirektion in Pragsteilt mit: Am 27. September wurde um 5 11hr 20 beim Karliner Biadult durch eine verschiebende Zugsgarnitur der Zugsbegleiter Rudolf Z at überfahren. Es wurden ihm beide Füße übersahren. Die Rettungsstation brachte ihn auf die Klinit des Professor. Schloffer (wo er, wie später gemeldet wurde, berstart). — Am gleichen Tage wurde um 5 11hr 45 bei Rangierarbeiten im Masarytsahnbof zwischen den Raggarnen durch verschieden Baggons das Tor in die Hablischou ulkee eingebrückt. Beschädigt wurde eine dort stehende Leere Autobrosche der Evidengummer P 25.858, die dem Karl Strafiss aus Karlin gehört. Versleht wurde niemand. Beide Unfälle werden unterssucht. Ungludetag auf bem Dafarytbahnhof.

Zöbliger Muto. Unfall bei Rremfier. An ber Töblicher Auto-Unfall bei Aremfier. An der Kreugung der Begirksftraße in Staktice ereignete sich Samstag nachmittags ein Auto-Unfall, der ein Menschenleben zum Opfer forderte. In der fritisichen Zeit fuhr von der Gemeinde Staktice der Auto-Unternehmer Emil Rasbetr gegen Aremfier und in einer icharfen Aurde an der Arenzgungsstelle samen ihm der 28jährige Bädergehilfe Kr. Basa und Josef Indloch aus Zelechovice dei Zlin auf einem Motorrad enigegen. Es sam zu einem

Busammenstoß, ber so heftig war, daß beide Mo-torradfahrer bewußtlos auf ber Straße liegen blieben. Später wurden sie im Auto Nasbetrs in das Krantenhaus in Kremsier geschäfft. Bafa er-litt töbliche Berlehungen, benen er Sonntag früh erlag. Sein Mitsahrer Zmydloch wurde nur leicht berleht.

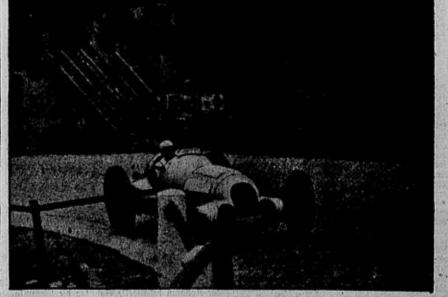
Sonntag ber Berkehrsunfälle. Sonntag und Montag ereignete sich in Bien und Umgebung eine gange Neiße von Berkehrsunglüden. In Boltersborf überfuhr ein reichsbeutscher Automobilist einen unbekannten Radfahrer und tötete ihn. Bei Traistirchen such ein junger Biener Motorsahrer und bei den Beite Beiter Beiter bei ein eine Kukadingenrunde mosei bie neunsährige in eine Fußgängergruppe, wobei die neunjährige Lopolbine Divis aus dem britten Wiener Ge-meindebegirt den Tod fand, während ihre Mutter fchwer verleht wurde. Der Motorfahrer und feine mitfahrende Frau wurden ichwer verlett. Au der Mariahilferstraße in Wien fuhr ein tichechoflo walisches Auto des Gutsbesitzers Bohumir Dre ger aus Chlumec auf ein anderes Gefährt, bas einem Motorfahrer auswich, auf. Die Frau Olga Dreger und beren Gefellschafterin Gabriele De-lisova erlitten schwere Berlehungen. Bei einis gen weiteren Auto- und Motorrabunfallen' in Bien, Liefing und Ingeredorf wurden noch wei-tere fieben Besionen verlett.

Tuto unterm Zuge. Sonntag nachmittags stieß ein aus haffelt (Belgien) sommender Eisenbahnzug untweit von Waterschei bei einem ungeschützten Bahnübergang gegen einen Kraftswagen. Die vier im Wagen sichenden Bersonen wurden getötet. — Auf einem ungeschützten Bahnübergang untweit von han sieren der Bahnübergang untweit von han sieren Lastzuge ets sink wurden getöten Bersonen vorletzt wurden.

Strafenbahnen ftofen aufeinanber. Conn tag abends itiegen in Rom zwei Strafenbahn-wagen zusammen, wobei zwei Bersonen getötet und 53 verlett wurden.

Bitberer Tragobie. 3m Revier Grunbelfee g eine Genbarmeriepatronille mit brei Bilbe-guiammen, bie fogleich gu ben Baffen grif-Es entwidelte fich eine Schiegerei, bei welcher ber eine Wilberer, namens August Sober, erschossen, ber zweite fower verleht und verhaftet wurde, während der britte entfam.

Baffalfdergentrale ausgehoben. Die , Barifer Bolizei hat eine weitberzweigte Organisation von Bahfällsbern aufgedeckt und insgesamt 31 Bersonen verhaftet, davon 22 in Baris. Unter den in Baris



Umeden Masarykpreis

Ein Mercebes. Bagen im Training auf ber ichmierigen Rundftrede bei Brinn, too ben' Dafarpl-Breis ausgetragen wurde.

### Rechtsfragen der Ausländer

Von Dr. Otto Löbner, Teplitz-Schönau

Anhaber von Bescheinigungen im Sinne des § 2 des Gesches zum Schube des Arbeitsmarktes, d. s.
Ausländer, welche sich mindestens seit dem 1. Mai 1923 ununterbrochen auf dem Gebiete der Republik ausgehalten und hierüber von der Landesbehörde die wichtige Bescheinigung erlangt haben, daß sie ohne besondere behördliche Bewilligung im Anlande Beschüntigung erlangen können, müssen seit der Regierungsberordnung rom 21. Mai 1937, Sig. Nr. 82, in Zeiträumen von je zwei Jahren nachweisen, daß die gesehlichen Boraussehungen für die Erteilung der Bescheinigung nicht erloschen sind. Inhaber bon Beideinigungen im Sinne bes § 2

Alle Inhaber solder Bescheinigungen, welche biese bis zu m 81. M ai 1987 ausgestellt erhielten, sind verpflichtet, dies bis zum 1. Offober 1987 bei der Landesbehörde durchzuführen, da sonst die Bescheinigung mit diesem Tage ihre Gultigleit berliert. Gine Durchführung biefer Beftimmung fteht noch aus und ich mochte ihren Lefern nach Erfun-bigungen bei maggebenben Stellen folgenbes mit-

Der Nachweis ist durch meldeamtliche Bestätis gung zu erbringen, die den lückenlosen Ausent-halt auf dem Gebiete der Republik vom Tage der Ausstellung der Bescheinigung an bestätigen. Die vorhergehende Zeit erscheint ja bereits dadurch nachgewiesen, das die Landesbehörde die Bescheinigung ausgesiellt hat.

Diefer Aufenthaltenachweis wird jeht bon ben ftaatliden Bolizeiämtern nur auf Erund eines foriftliden Gefudes ausgefolgt, weldes Gefud mit 5 Kč gu stempeln ift, Neberbies ift bem Gesuch an bas Melbeamt noch beiguschießen ein sofer 8 Kc-Stempel gur Bestätigung und 10 Kč in barem für bie Gebühr bon Amtshandlungen. (Go wenigstens es bas Staatspolizeiamt in Teplib-

Diese Bestätigung (Bestätigungen) ist mittels einer eigenen Eingabe ber Landesbehörde in Krag, Abt. 16, vorzulegen. In dieser Eingade ist die Besscheinigung anzusühren, um deren Verlängerung es sich handelt, serner die oben erwähnten meldeamtslichen Bestätigungen. Diese Eingade wird mit 5 Kögestenhelt und eingeschrieben versandt. Das Dasum der Il eberg ab ean das Bostamt ist sür die Wahrung der Frist wichtig. Die Landesbehörde wird wahrscheinlich Bescheide berausgeben, aus welchen ersichtlich ist, daß auf Erund der erbrachten Nacheneise die Bescheinigung verlängert wird.

Sollten fich aus ben melbeamtlichen Beftatigungen Bliden ergeben, so besagt bas Geset in feiner neuen Borm, daß Aufenthalts unter brechungen auf Erund ber Gegenscitigseit ober aus anderen außerorbentlichen Gründen nad ge-feben werben fonnen. Es mug baber in bem Ge-fuche bieje allfällige Unterbrechung aufgeflärt und um Rachficht ber Folgen gebeten werben.

Oefterreicher und beutsche Reichsangehörige haben das Recht, jedes Jahr auf die Bauer bon höch-stens fechs Wochen das Gebiet der Republik zu ber-laffen, ohne daß die Folgen der Unterbrechung des Mufenthaltes eintreten.

Diese Ansicht ftüht sich auf die nicht beröffent-lichte beutsch-ischedossowatische Bereinbarung über Fragen des Arbeitsmarttes vom 17. Mai 1929 und auf eine Mitteilung der österreichischen Gesandischaft in Brag. Um Unannehmlichteiten zu bermeiben, wäre es empfehlungswert, auf diese Bereinbarung

Obwohl seit dem Gesehe über die Aufenthalts-bewilligung der Ausländer vom 28, Marz 1985, Sig. Nr. 52, mehr als zwei Jahre vergangen sind, sind noch zahlreiche Gesuche insbesondere von erwerds-tätigen Ausländern nicht erledigt. Es wurde daher vielen geraten, ein neues Gesuch um Ausenthalts-bewilligung einzubringen und tatsächlich ind dei der hiefigen Bolizeisehörde zahlreiche Gesuche, meistens bon-beutlichen Reichsangehörigen eingelangt. Diese Gesuche sind unnötig, da ja der Nachweis über die rechtzeitige Eindringung des ersten Gesuches die Birkung einer Ausenthaltsbewilligung solange hat, bis das Gesuch rechtskräftig erledigt ist.

Ich möchte baber auf biefem Wege bie in Be-tracht kommenden Berfonen ersuchen, folche Gesuch-gu unterlassen, ba fie einerseits die Arbeit ber Be-hörben erschweren, andererseits folche Gesuche gwed-los find und als gegenstandslos abgewiesen werden

Da Ausländer nach ber jest allgemeinen Rechts-ichung leine Minderweitssprachenrechte haben, find Eingaben in der Staatssprache zu überreichen.



Sind wesse Zähne wirklich immer gesund?

> Sehen Sie sich auch einmal die Rückseite Ihrer Zähne an! Denn meist hinter den Zähnen sitzt der gefährliche Zahnstein und verrichtet sein zerstörendes Werk. Kalodont macht Ihre Zähne nicht nur weiß, sondern auch zahnsteinfrei. Denn es enthält als einzige Zahncreme in der Tschechoslowakei Sulforizin-Oleat nach Dr. Bräunlich, das millionenfach erprobte Mittel gegen den Zahnstein.

ALODONT

GEGEN ZAHNSTEIN

des erften noch nicht erlebigten Gesuches gwei Jahre berftrichen find. Die für die Auslander gunftige Auslogung, welche Dr. Löbner vertritt, ift jedoch nicht die eingig mögliche,

Rad § 8, Mbf. 3, ber Durchführungsverorbe jum Fremdengesethe Ar. 148/85 barf nämlich der Aufenthalt in der Regel längstens auf die Dauer bon swei Jahren bewilligt werden. Die meisten Aufenthaltsgesuche enthalten auch das Begehren auf willigung des Aufenthaltes für bie Dauer bon

Bei biefer Cadflage wurde nun bie Richterlebi. Bei dieser Sachlage würde nun die Nichterledi-gung des Gesuces, wenn man dom Wortlaute des § 1, 266. 5, des Gesetes ausgeht; dem Gesuchiteller-mehr Rechte geben als die rechtzeitige günftige Er-ledigung des Gesuches. Jene Ausländer nämlich, deren Gesuch günftig erledigt worden ist, müssen 15 Tage dor Ablauf der bewillisten Frist ein neues Gesuch überreichen.

Benn man nun bie Beftimmung bes Befebes Wenn man nun die Bestimmung des Gesuces dahin bersteht, daß die Uleberreichung des Cesuckes die Vermutung begründet, daß dem Ecsucke stattgegeben wurde, solange das Gegenteil nicht erwicsen ist, so kommt man zu dem Ergebnisse, daß die Wirkung der Gesucksüberreichung nicht über jene Zeit hinaus andauernd kann, sür welche in dem überreichten Gesuche angesucht worden ist.

Der Muslanber, welcher bie Heberreichung bes neuen Gesuches unterläßt, febt fich ber Gefahr aus, daß die Boligeibehörben etwa in einem fpateren Beit-puntte die bon mir fliggierte Rechtsanschauung für richtig halten und baraus bie Ronfequengen gieben. Da die Uebertretung bes Ausländergefepes eine ftrafbare Sandlung ift, bie über bie Boligeiftrafe hinaus mit bem Entguge ber Aufenthaltsbewilligung geabithet ju werben pflegt, wird wohl die Ueberrei-dung bes vielleicht überflüffigen Gesuches bem Rifito einer Bestrafung vorzugiehen fein.

### Volkswirtschaft und Sozialpolitik

Die Zunahme der Gewerbebetriebe

Das Inftitut für ben Binnenhandel hat Das Institut für den Binnenhandel hat seizestellt, die die Zunahme der Handelsgewerbe in der Archeossowafte für das erste Halbicht 1937 5280 betrug. Neu angemeldet wurden 15.714, gelöfcht hingegen wurden 10.454 Getwerbe. Das Institut bemerkt allerdings, daß es vorläusig nicht möglich ist, genaue Ermittlungen iber die Bewegung der Handelsgewerbe zu psiegen, da eine einheitliche Systematis seht und auch sein einheitlicher Gestennatis seht und auch sein einheitlicher Gestennatis seht und auch sein einheitlicher Gesichtspunkt für die Durchsstrung der Ermittlungen gegeben ist. Zu bestächsichtigen ist serner, daß in häufigen Källen ein und derselbe Kausmann mehrere Berechtigungen besieht. gungen bejibt.

Ronfereng ber Textilinbuftrie-Angeftellten in Konferenz ber Textilindustrie-Angestellten in Königgrät. Im Samstag begann in Königgrät, eine bom Einheitsberband der Brivatangestellten einberufene gesamtstaatliche Konferenz der Beamten und Wertsührer der Textilindustrie. Die Konferenz wird sich in der Hauptsche mit der Frage der Neuregelung der Arbeitsberhältnisse dieser Angestelltenkategorien befassen. Direktor Kistorius dom Exportinstitut wird im Rahmen der Konferenz wirtschaftspolitische Probleme der Textilindustrie behandeln.

tilinduftrie behandeln.
Betriebbeinichrantung. Die Rupferwerte Bohmen in Bommerle haben 60 Arbeiter ents laffen. Mit weiteren Entlaffungen wird gerech-

net. Die nordwestböhmische volkswirtschaftliche Bereinigung hat nunmehr ihre Unterausschüffe sonitituiert. Es wurden folgende fünf Ausschüffe gebildet: Bauförderung, Fremdenversehr, öffentsliche Lieferungen, handelspolitische und landaund forstwirtschaftliche Fragen.

### Resultat der Goebbelspropaganda

beteiligt waren.

lung unterbrochen.

ausland

Schweizer Frontisten

vom Dritten Reich bezahlt

Bern. (SDA) Bor den Bernischen Gerichten schwebt dieser Zeit ein Berleumdungsprozes des Führers einer frontistischen Organisation, des ehemaligen Majors 2 I e on hardt aus Basel, gegen den Bernischen Schriftteller Loos I i, weil dieser ein einer Schrift behauptet hatte, die Schweiger

frontistischen Organisationen würden bom Dritten Reiche finangiell ausgehalten.

Rein haben aber die Berhandlungen eine sensationelle Bendung genommen. Der Kläsger ift zu m Angellagten geworden. Die Berteidigung Looslis hat nämlich vor dem Bernischen Obergericht eine größere Anzahl von Bholospien von Briefen vorgelegt, die bei einer

Hausdurchfuchung wegen Spionageverdachtes ge-funden wurden und aus denen hervorgeht, daß Alconhardt finanziell vom Auslande abhängig war. Auch eine Neihe weiterer Frontisten hat nach diesen Briefen aus dem Auslande Geld er-halten, u. a. vom Oberleutnant file isch au ex aus Ersurt. Es handelt sich zum größten Teile

um Berfonen, die in bem seinerzeitigen Brogeg gwijchen subischen Organisationen und Bleische hauer wegen ber gionistischen Brotofolse in Bern

Bur Ergangung ber Atten burch Befchaffung ber Originalbriefe hat bas Gericht bie Berhand.

derin gur Berfügung, worin diese u. a. wörtlich

schreibt:

"... Ich interessierte mich sehr für Deutsch-land und verbrachte den Sommer 1033 in Dres-ben, München, Weimar, Köln, sah überall nichts als grenzenlose Begeisterung für Hiter. Den sol-genden Sommer verbrachte ich mit einigen einen Monat in Berlin und sofort änderte sich das Bild. Den sehren Sommer (1936) ging ich nach Nord-hausen im Harz; und hier, wo ich das Vertrauen einiger geistiger Wenschen gewann, sernte ich die traurige Wirstlickseit des Razismus sennen. Ich berde nie die tiefe Verzweissung vernessen, die reswerbe nie die tiefe Bergweiflung vergeffen, die re-fignierte Schicffalbergebenheit, die ich hier fah. Alle geiftige Regfamteit und Intereffe erschien hier gelähmt.3ch sympathisiere nicht mit bem extremen Kommunismus, aber ich bin fehr begeistert bon einer aufgellärten Demofratie . . . " (Geschrieben 11. Juli 1937.)

#### Aufruf an die Auslandsspanier

Burcelona, (Javas.) Das Blatt "Solida-ridad Obrero", das offizielle Organ der natio-nalen Arbeitstonföderation veröffentlicht einen Aufruf an die Mitglieder der Gewerkschaftsbe-wegung, die im Austande weilen, längstens in-nerhalb vierzehn Tagen nach Spanien zurück-zusehren und sich dei den Organisationen zu melden, deren Mitglieder sie sind. Die, welche, dieser Ausschaft und stommen, werden aus den Organisationen ausgeschlossen werden.

Bien. Die Biener evangelifche Bolfshoch. dule tonnte gu Beginn bes Schuljahres ihre Taigleit nicht aufnehmen, weil das Wiener Rathaus gegen eine ganze Neihe von Profesoren und Lehrern wegen ihres provosativen Auftretens für den illegalen Rationalsozialismus Einwendunben illegalen Rationalfogialismus Ginwendun-gen erhoben hat.

Rom. Autorifierte Breife erffaren, daß die

Mon. Antornerte-Areije ettlaren, das die im Auslande tursierenden Gerückte, daß Abejsinier die italienische Befahung in Mafala niedergemacht hätten, unbegründet find.
Barfchau. Amtlich wird verlautart, daß die polnische Gesandtschaft in Tolio und die japanische Gesandtschaft in Barschau zu Botschaften ershöht werden.

### J. E. Purkyně

Die Wissenschaft und zugleich mit ihr die ganze tichechische Nation seiert heuer das Fest der 150. Wiedereler des Geburtstages des deet der 150. Wiedereler des Geburtstages des der der ih n e. Er gilt wohl mit Necht als einer der gröhzten Genien, die das tichechische Boll herborgebracht hat. Schenso wie der Komponist Smetana und diele andere seiner Landsseute mußte er sich voterst auf deutschem Boden Anersennung und Ruhm erkämpfen, um sich in seiner heimat Geltung zu berschaften. Beizeichnend ist, daß seine berühmetelten Werse in deutsche Sprache abgesaht und erst in den leisten Jahrzehnten in seine Mutters sprache überseit worden sind.

auf ber ganzen Welt werden sollte, sehr erschwert wurde. Doch alle Gegner überwand der undeugsame Zbealismus des jungen Forschers und so erstand im Jahre 1839 das Institut für experimentelle Physiologie der Universität Breslau, deren Beispiel in Luzger Zeit sämtliche Universitäten der Weispiel in Luzger Zeit sämtliche Universitäten der Beit nachahmten. Diese Gründung dedeutete eine Umwälzung für die damalige Wedizin, denn erst dadurch sonnte sich die Wedizin von den schozialtschen Dogmen und philosophischen Abeorien losmachen, die damals noch das Densen der Aerzte beherrschten. Wie La ab a lac e für die Bhyst. La ab o i si er für die Chemie, so ift Rur I hn e der Bahnbrecher sür die modderne Medizin und Katurtvissenscher für die modderne Medizin und Katurtvissenschaft geworden, indem er sie auf breite experimentelle Grundlagen stellte. Als Bursine endlich im Jahre 1849 die Teckgeworden Lehrlanzel sitz Physiologie in Pragerhielt, hatte er bereits freie Bahn für sein Schaffen und die österreichtsche Kegterung lam ihm bei der Erweiterung des bereits bestenden Institutis mit seltener Justitut wohl das bestausgesstattete seinerzeit wurde. Seinen Ruhm verdantt Bursynd aber seinen zahllosen wissenschaftsche Pa Auständer nach der jest allgemeinen Neckts
fprechung keine Minderweitssprache zu überreichen, find
alle Eingaden in der Staatssprache zu überreichen.

Bu den im Abjar II behandelten Bestimmungen ichteit uns Dr. Egon Schwaft, in der erste eine Gelten erste ein der Abschilde Negierung der Einer Auställichen der eine Dath seinen Pale die Gelten erste der ein der Keitelen und der Einerstellen und der Einerstellen und der erstellen und der erstellen und der erstelle, katte er bereits freie Bahn sitr ein wissenschaft, in der er Weltruf erstangen sollten und Naturwissenschaft, in der er Weltruf erstangen sollten
Bu den im Abjar II behandelten Bestimmungen ichreibt uns Dr. Egon Schwaft der eine Pack habe, einer Danahalaseit trat er in den
Blaristenorden ein, welchen er jedoch schwaftlichen Understellen und der erstellen und erstellen und der erstellen und erstellen und erstellen und erstellen der erstellen und der erstellen und der erstellen und der erstellen und erstellen erstellen erstellen erstellen erstellen erstellen erstellen erstell

Bahne, arbeitete die histologische Technit aus und machte daneben viele Entdedungen, wie z. B. die Entde dung der tierische n Relle, die bis dahin unbesannt war, schus die Grundlagen der Dakthlostopie und vieles andere

mehr. Daneben betätigte er fich auch feit bem Jahre 2Anteoen beratigte er sig aug jeit dem gapte 1850 in der nationalen Betvegung. Im Jahre 1866 wirden auf sein Betreiben durch den böh-mischen Landiag auch tichechische Borlesungen an der damals nur deutschen Universität bewilligt und die Vorlesungen für gleichberechtigt mit den deutschen erstärt. Er gründete unter anderem auch den Berein der tichechischen Aerste und eine Reihe von wiffenschaftlichen Zeitschniften, die jedoch bezeits eingegangen sind.

# Trager Zeitung

### Zehn Jahre Kerker -

für den Versuch, ein Handtäschchen zu entreißen . . .

Für den Versuch, ein Handtäschem Prag — rb —. Der Prozeß, der Wontag vor dem Brager Schwurgericht unter Vorsit des GR. Dr. Marecel verbandelt wurde, war an sich leines, wegs ungewöhnlich. Angellagt war der Bejährige Wetalldrechiller La di flav Robein des Betweckens des Kaubes. Der Angellagt war der Bejährige Wetalldrechiller La di flav Robeinholt des Betweckens des Kaubes. Der Angellagt war den B. Juli d. A. einer gewissen versucht, in welchem sich 1200 Ke befanden. Der "Raubübersall" ereignete sich in einem Haufe der Beneditinista ulice in der Altstadt. Der Anschlägen mistang indessen, da die Uederfallene rechtzeitig um Hilfe rufen konte, word die Tennusiation eines Kamecaden, der den Robotns auf der Later die Klucht erfannt hatte und ihn aur Anzeige brachte, worauf der lande erfannt hatte und ihn aur Anzeige brachte, worauf dieser ünsernachen, der den Pranzista Bodiela nachgespürt und ihr in dem er der Kranzista Bodiela nachgespürt und ihr in dem er kränzista Bodiela nachgespürt und ihr in dem er der ich au ihrer Schneiberin begeben wollte. Wie irei miest in selden hällen, anderte der Angellarte seine unsprüngliche Auslage später ab und widerrief sein Geständnis, indem er bekauptete, er habe sich blid unter dem Eindrud der Begegnung mit seiner Krau und seinem kleinen Kind zu übereilen und unwertessen Geständnissen der Engellagte, der eine autbezalbte Stellung als Metalldrechssen der eine Ausgale, der eine autbezalbte Stellung als Metalldrechsse aus Ron einem Auf der Gestätet. Gestern durch und des Geben eines haltlosen Serumtreibers au

führen, nicht zu erweden. Ihm baftet ein recht schlechter Ruf an, er ist wegen Gigentumsbelitten mehrkach vorbestraft.

Der Sachverhalt war eindeutig und der mit Zehnstimmenmehrheit erfolgte verurteilende Wahrspruch des Geschworenenfollegiums war voraus-

Rehnstimmenmehrbeit erfolgte verurteilende Wahrsfpruch des Geschwerenkollegisms war boraussussen.

Was diesen Brozeh denkwürdig macht, ist das dom Schwurgericht des GR. Dr. Maredet berdängte litte ist, wie ein gleiches unferes Wissens in der Geschichte des Prager Kreisgerichtes nicht au berzeichnen war. Das Strasseckerschieß nicht au berzeichnen war. Das Strasseckerschießen und dem Wicker, oder sonst einer Kerson Gewalt annut, um sich ihrer, oder sonst einer Kerson Gewalt annut, um sich ihrer, oder sonst einer kerichen betweglichen Sache au bemächtigen" eine fünfs dis zehnjährige Kerkerstrasse. Visser haben wir regelmäßig die Erkakrung gemacht, daß das Gericht, auch wenn es von dem "angerordenstlichen Milderungsrechte", das sonst falt teits in Anwendung kommt, nicht Gebrauch machte, eine Strase berdängte, die sich um die untere Eren z. des des geschichnen Radwungs denvert wert werden der nach des Urreit gesällt. Der Angelsate Ladissoh hat nun ein in seiner Art bisher ein au in da fie hen des Urreit gesällt. Der Angelsate Ladissabsfab hat nun ein in seiner Art bisher ein au in da fie hen des Urreit gesällt. Der Angelsate Ladissabsfab hat nun ein in seiner Art bisher ein au in da fie hen des Urreit gesällt. Der Angelsate Ladissabsfab hat nun ein werden Schwurzgerichtshof hat nun ein werden Betwerzgerichtshof das der geschlich aufäsigen die die könntragerichtshof der Berbeitich aufäsigen die die könntragerichtshof der Berbeitich aufäsigen die die könntragerichts.

Ob das Oberste Gericht den Urreilsspruch dieses

Db bas Cherfte Gericht ben Urteilsipruch biefes Schwurgerichtshofes beitätigen wird, bleibt abgu-

Bon einem Auto getötet. Gestern wurde um 1 Uhr mittags beim Weinberger Friedhof die 86jäh-rige Beamtensfrau Anna Steblit aus Straschnis bon dem schweren Lasitrafiwagen C 59.705 des Franz Malet aus Kican zu Boden geworfen und erfitt so schwere Berletungen am Ropfe, daß sie ihnen auf der Gielle erlag. Die Leiche wurde ins Anstitut für ge-ricktliche Medizin gebracht, das Versahren einge-leitet.

Man erhält für	Kč
100 Reichsmarf	668
Martmungen	710,
100 öfterreichifche Schilling	526.50
100 rurianifche Lei	16.85
100 polnifche Bloth	517
100 ungarifde Bengo	546.50
100 Edmeiger Franten	655.50
100 frangofifde France	98.20
1 englifches Bfunb	140.75
1 ameritanifder Dollar	28.45
100 italienifche Lire	124.40
100 hollanbifde Gulben	1575
100 jugoflawifche Dinare	61.05
100 Beigns	480,-
100 banifde Rronen	630
100 fdwebifde Rronen	727

Ansflugszüge ber Staatsbahnen: Am 3. Oftober Sonderzug nach Land zum Grade des Altdräidenten 18 Kč, am 8. Oftober in den KarolinaSvötla-Bezirf, nach Reichenberg und auf den Jeschfen 80 Kč; am 9. und 10. Oftober nach herrnsfreischen 120 Kč; am 10. Oftober Gonderzug nach
Ann zum Grade des Altprästdenten 13 Kč; am 17.
Oftober zur Großen Bardubiber 42 Kč. Informationen und Anmeldungen im Basar neben dem Bilsondabnhofe, Telephon 88835.

### Kunst und Wissen

Tichechische Aunstausstellung in Mostau. Im staatlichen Nuseum für moderne Kunst in Mostau wurde die Ausstellung ischechostoratischer Kunst erzössen. Sie zeigt die Entwickung der tichechostoratischen Kunst seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Beim Eingange dangt ein großes Vild X. G. Rassarufs, welches durch Blumen und eine Schleife in den trauerumbüllten Karionalfarden geschmickt ift. An der Erössnung beteiligten sich u. a. der Borsibende des Bundesausschusses, sämtliche Miglierder der Forstung beteiligten sich u. a. der Borsibende des Bundesausschusses, sämtliche Miglieder der schechossonalischen Gesandischaft in Mostau mit dem Gesandten Bobdan Kault an der Spige, besannte ischechossonalische und sowietzussische Knimiter, führende sowietzussische kunstionate und Berriteter der Presse. Gesandter Vohdan Kault sührte in seiner Ansprache aus. Hauptaufgabe der Ausstellung sei es, die Sowietössenlichen Beziehungen zwischen lehren und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Aussichung in Markandischen kein Kingt ein Kunst bertraut zu machen, betonte die aufrichtigen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Aussichung den Berrächse Eet in Prag eine Aussichung den Bereitung den Fornen.

Renovierung des Desorationslagers des Deutschen Theeters

ratur unterzogen. Wochenhielpsem bes Reuen Deutschen Theaters. Dienstag 8½ uhr: Barfifal, A2. — Mittivoch 7½: Das Dorf obne Mänsner, B1. — Donnerstag 7½: Barifer Leben, C1. — Preitag 7½: Oberon D. — Samstag 7½: Die Du barrh, Gatthiel Gitta Alpar, Abonnement aufgehoben. — Conntag 2½: Caballeriarusticana, Der Bajaa, 30, 7½: Barifer Leben, B1.

Bocenspielplan ber Rietnen Bisne. Dienstag 8 Uhr: Die Reife. — Mittwoch 8: Bei Keranlicht. — Donnerstag, 8: Die Reife. — Freitag, 8: Nora. — Samstag, 8: Gine Frau obne Bebeutung, vollstilml. Borft. — Gonntag, 8: Ein Rußund sonft garnichts; 8: Die Reife.

nicht, und die Frage, mit welchem Recht er sich über sie hinwegieht, ist kaum au beantworten: Es ist nicht das Recht des Genies (denn er ist keins) und nicht das Recht des Venerers (denn er bedient sich der althergebrachten Situations, und Verwecksschungskomik), — es ist nur das Recht einer sehr populären Lokalaroshe, bei deren blosem Erscheinen das Bublikum (sein Bublikum) in Gelächier ausbeicht und nichts anderes als Spässe um jeden Preis erwartet. Und solche werden ihm in diesem Preis erwartet. Und solche werden ihm in diesem Preis erwartet. Und solche werden ihm in diesem Preist, in dem Blasta Burian einen tölpelhaften Detektiv und augleich einen närrischen Sochstapler spielt, in reicher Jabl vorgesüber, ohne fairrischen Sundeinander, dessen Bist, — ein burlesses Durcheinander, dessen einziger Sinn es ist, das Tästigleitsseld für den beliedten Spahmacher Burian au sein, dem sich auch alle anderen Mitwietenden unterordnen und den auch der Regisseur Rac frie nicht gelenkt, sondern nur bedient zu haben schient. — eis—

### Sport-Spiel-Körperpflege

#### Stürmische Ligaspiele

Stürmische Ligaspiele

Die sonntägigen Liga-Meisterschaftsspiele zeigeten sich zum Teil wieder von jener Seite, über welche in bürgerlichen Zeitungen nicht gerne geschrieden wird. In dem Entlich So art a gegene EK Klad do no, welches die Prager erst in den Schlüspbasen mit 4:2 (1:2) gewinnen konnten, ging es doch der. Ein Spieler von Aladon vourde vom Schleddrichter wegen Beleidigung ausgeschlossen. Das hatte einen heißeblüttigen Kon doan betwogen, gegen den Schleddrichte wegen Beleidigung ausgeschlossen, dezen den Schleddrichte verfen Flaische zu werken, die aber nicht trat. Der Berfer wurde polizeilich sichergeschellt. Das zweite Brager Spiel vonr die Begegnung Sladis von 1:0 (0:0) für Sladis endete. Aber welch ein armseligaer Ausball wurde vorgesübet. Darüber, mehr zu, schreiben, wollen wir uns ersparen. In Variber, mehr zu, schreiben, wollen wir uns ersparen. In Variber, mehr zu, schreiben, wollen wir uns ersparen. In Variber welch ein armseligaer die die der Sk mit 2:1 (0:1) über Vilforia Vilforn, während in Vilforn der Vilnner der Brünner d

#### DFV-Division wiederum "erregt"

DFV-Division wiederum "erregt"

Im Die wird jeht viel gesprochen, jedoch wenig gehandelt — das ift mal nicht anders in diesen bolts, gemeinschaftlichen Zeiten. Rach einem rubigen Sonnigen sonnigen mes diesmal vieder au "Erregungen", welche Spieler wie Ruschauer betiel. In Reichenberg gab es während des Spieles Mick einen Tepliger Und genemen helbe des Gebenders wundernehmen, da der Karlsbader Schiedserichter Pführer — eine internationale Größe — der Leiter war. Er schloß awar awei Reichenberger wegen Fouls und Beleidhaung aus, als er jedoch bei der Brügelei awischen einem Tepliger und heimischen Spieler nicht einsschrifter und beimischen Spieler nicht einsschrifter und beimischen Spieler nicht einschrift, drangen die Zuschauer in den Plac, den dam die Volläge schalber" mußte, damit der "Kanud" regulär beendet werden sonnte. Der Schled den Plack den den nur unter dem Schutz der Polizei den Plack den der einer seiner Geiner Begleiter getroffen wurde. Die Tepliger gewannen 8:1 (8:0). — Ein trefferreiches Spiel gad es in Karlsbad, wo der Kröft mit 10:5 (4:3) über den Die Romotau erfolgreich diech. — Eine lleberraschung bildet die Riederlage des Barnsdorfer ich dung die der die Romotau erfolgreich diech. — Eine lleberraschung diech die Riederlage des Barnsdorfer ich ein Die Gablong au retten. — DEB Saag habendach batte daheim große Gablong auf dessen Plack gagen Bed Gablong auf dessen Plack mit 4:2 (8:2). — un Brag getwann der Die Gagen Bed Lepliger Brotest diechen, das die Brager einen Spieler aufstellten, der irgendbro schon borher in der Reisterschaft mitgewirft basen soll. Sonst ware den bielem Tepliger Brotest einlegen, da die Brager einen Spieler aufstellten, der irgendbro schon dorher in der Reisterschaft mitgewirft basen sell. Sonst ware den bielem Spiel nur au berichten, das beim DFC eine große Angahl "Reullinge" — aber ohn Alten antrat, ohn eindrund au dinterlassen. Den Alten antrat, ohne Eindrund au dinterlassen. Den Klen antrat gegen DES Lopdau 3:2 (1:1), Iggerndorfer SB gegen DES Lopdau 3:2 (1:1), Igger

Bechanhielplan der Aleinen Bühne. Dienstag 8 Uhr: Die Keife. — Wittwock 8: Beigen Art. hat der Prager DAC zur Hebung Arau ohne Bedeutung, die Keife. — Wittwock 8: Beigen Art. Hilbert betangezogen. Darum fonnte man beim Freitag, Krau ohne Bedeutung, bolfstimt, Borti. — Conning, 3: Ein Ruhund fontig arnichts; 8: Die Reife.

Der Film

Der Film

Der Film

Der Giere im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Drei Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Drei Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

der Spielken von der Beihe und gestinger. Der geschen der geschmackliche au sam keinen beimen.

Der Film

Der Giere im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Gier im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Glass schwer schwer im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Glass schwer schwer im Glas. Es ift schwer, über Blasta

Der Glass schwer schwer schwer im Glass schwer schwer im Glass schwer schwer im Glass schwer schwer im Glass schwer schwer schwer schwer im Glass schwer schwe

#### Ein Kuckucksel

In einem 180 Seiten ftarten Sonbergeft ber "Allustrazione Italiana", welches anlählich ber Deutschlandreise Mussolinis erschienen ift unter ber Debife "Affe Rom-Berlin", finden wir neben gangfeitigen Bortrats bes Duce und bes ginbrers, Cianos und Goebbels' neben Balilla und hifter jugend, neben Arbeitsdienft und Bund beuticher Mad. neben Tante und Bombern auch einen fulti fel, betitelt: "Grande Tebefchi" (G

Deutschel, benteit: "Bennet Bilbern von Bagner, Beetshoven, Friedrich Rüdert usw. sehen wir auch ben Ramen: Felice Menbelssohn.
Es wäre nun interstant, den Beweggründen

Ramen: Felice Menbelssohn.

Es wäre nun interessant, den Beweggründen nachzugeben, die den Hexausgeber und den Autor diese Artifes bewogen, diesen unglaublichen faur pas zu begeden. Dah Abst disse unglaublichen faur pas zu begeden. Dah Abst dissenden italienischen Sicher anzunehmen, denn eine derartige Welts diese Wechtlichten den Weistenden italienischen Weichenschieden son wurden italienischen Weichenschieden dass mustburchslutete italienischen Weister zu ftellen, ohne Rucksicht auf seinen Stut, das den Verfassen nötigte, einen Weister neben andere Weister zu stellen, ohne Rucksicht auf seinen Stammbaum, nur in bedingungslose Anertennung seines Werfes? — Wollte er dem gottgleichen Uebermenschentum eins ausvosichen, indem er nicht friitslos auf seine Ibeologie eingeht? — Wollte er damit eine Reidungsstäche dieser allzu schnell geschmiedeten Achsensummer denkende Deutsche darüber austlären, dah selbst ein augenblicklicher Bundesgenosse so mersche achtet, was das Dritte Reich verwirft? — Oder eist vielleicht nur schaden und malt sich im Eeiste die verdutzen Geschrer der Führenden beim Anblid dieses schweiten Geschare das!

Auf alle Fälle ist diese Einreihung eines in Deutschland versemten Komponisten unter "g r o he Deut ist che "ein winsiges Lustwäschen im Material dieser Achse, welches deweit, das die Wasse machen wollen.

eines ausgeichlossen wurde. Bic gewöhnlich, sehen dies die Ausgauer nicht gern und der Sündenbod — der Schied der ich sicht er — wurde so der prüge It, daß er bluten d don diese Stätte der "Boltsgemeinschäft" flüchten nuchte. Rittelböhmen Wittelböhmen. Abeltsgemeinschäft der Stätte der "Boltsgemeinschäft gegen Gechie Karlin 2:1, UKK Kolin geg. Bodemians 3:2, Liben gegen Slavoj VIII 3:1, SK Anling gegen Russe gegen Kussel koden der Burtellft SK 3:2, Union Zicken gegen Oddad Kodit 6:3, Kralup gegen Sparta Kodit 2:1, Wester VIII gegen Viktoria Kusse 4:2 (brei Minusten vor Schluk wurde der Schied 2:1 (b). Slavia Karlsda gegen Doublede 8:2, Cesth Lev Beraum gegen Station B. Budweis 3:1 (l). Slavia Karlsdad gegen Doublede 8:2, Cesth Lev Beraum gegen Station B. Budweis 3:1, Hodada Turn gegen Kostowis 1:3, Kopik gegen Retkin 2:0: Okgruppe: Explosia Gemtin gegen Risk Bardubik 2:1, Asonis Russbungskau gegen Retkin 2:0: Okgruppe: Explosia Gemtin gegen Risk Bardubik 2:1, Aungbungskau gegen Königasse 3:1, Bokada Turn gegen Kostowis 1:3, Kopik gegen Risk Bardubik 2:1, Aungbungskau gegen Königasse 3:1, Bokada Turn gegen Kostowis 1:3, Kopik gegen Risk Bardubik 2:1, Aungbungskau gegen Königasse 3:1, Bokada Turn gegen Kostokis 1:3, Kopik gegen Königasse 3:1, Dungbungskau 3:2, Kopik gegen Königasseld 3:2, Slavia Michalsowis gegen Königasseld 3:2, Slavia Michalsowis gegen Konigasseld 3:2, Slavia Kill, Minia gegen Floma Karnia 3:3 (1:1), Konira gegen Giowa K. Oktwa 1:1.

Sunkige Kussballergebnisse. Bi en: Ravid aca. Row 3:3 (1:1), Konira gegen Giowa K. Oktwa 1:1.

Sunkige Kussballergebnisse. Bi en: Ravid aca. Row 3:3 (1:1), Konira gegen Giowa K. Oktwa 1:1.

Sunkige Kussballergebnisse. Bi en: Ravid aca. Row 3:3 (1:1), Konira gegen Giowa K. Oktwa 1:1.

Sunkige Kussballergebnisse. Bi en: Ravid aca. Holing aca. Row 3:3 (1:1), Konira gegen Giowa K. Oktwa 1:1.

Sunkige Kus

erzielt. Bei ben Tennismeisterschaften ber fübweitlichen Basifissiste in Los Angeles schlug der Amerikaner Budge wiederum den Mazie, Amateur" Cramm, und zwar mit 2:8, 7:5, 6:4, 7:5.

### Masarykring-Rennen

Masarykring-Rennen

Der Berlauf des Autoremens war ein tragisset. Die Steigerung der Geschwindigkeit in der Klasse der großen Kennwagen und die Konfurrens awischen Bercedes-Beng und Auto-Union trugen das vo. das der Mercedes-Kadrer Lang dei einek Geschwindigkeit von 200 Kilometern die Herrschaft über den Bagen verlor und in die Kuschauer hineintaste. Bir berichten darüber an anderer Stelle. Auch der stickenfolsowlische Kahrer Bohl in der Sportswagenklasse hatte Unfall, der gleichfalls nicht glimbfisch ablief. Die heimische Auto-Andustrie konnte ihre Leistungsfähigkeit nicht unter Beweis stellen und so dat es unseres Erachtens auch seinen Bert, Autorennen mit hochotierten Pressen auch seinen Bert unte einer gewissen der Kroßen ansellen weben und einer gewissen Großenannssucht mehrerer Autorenen mit hochotierten Pressen in der Unterschaften der Mehrer gewissen der Kroßen und keiner Autorenen mit hochotierten Pressen zu der der Autorenen der Gemannssucht mehrerer Autosiemen dienen.

Im Breis der Stadt Britinn über eine Strecke

Beging 8 be bingung en: Bei Zustellung ins Haus ober bei Beging burch die Bost monatlich Ko 18.—, vierteljährlich Ko 48.—, halbjährig Ko 98.— gangjährig k' 192.—. Inserate werden laut Tarif billigst berechnet. Bei öfteren Einschaltungen Breisnachlaß. – Rudstellung von Manustripten erfolgt nur bei Einsendung der Reisunmarken. — Die Zeitungsfrankarur wurde von der Bost und Telesgraphendirektion mit Erlaß Rr. 18.800/VII/1980 bewilligt. (Kontrellpostamt Brada 25. — Druderei: "Orbis", Drud. Berlags. und Zeitungs-U.-G. Prag.